



Spass an Unihockey auf gutem Niveau



Saison 2015 / 2016

# Playoff-Halbfinalist/Ligacupfinalist 2015/2016:



## UHCevi Info

10. Jahrgang

Nr.28 – April 2016

### Impressum

#### Herausgeber

Keller Engineering GmbH

#### Redaktion

Martin Keller

#### Korrespondenzadresse

Keller Engineering GmbH

Chapfstrasse 13

8625 Gossau ZH

Tel. 044 975 15 65

Fax 044 975 15 66

[martin.keller@kellerengineering.ch](mailto:martin.keller@kellerengineering.ch)

#### Auflage

20 Exemplare

#### Texte

Damen I

Martin Keller (mk)

u.a.

#### Bilder

O. Weiss

S. Seitz

M. Keller

u.a.

#### Nächste Ausgabe

#### Redaktionsschluss

## Editorial

Schweizermeister bei den Herren, Cupfinal-Teilnahme bei den Damen, dazu die Playoff-Halbfinal-Qualifikation der Damen und die Ligacup-Viertelfinal-Qualifikation der Herren ist eine Saisonbilanz, die andere Vereine möglicherweise mit den grössten zur Verfügung stehenden Buchstaben kommentieren würden! Manch einer unter den erfolgsverwöhnten Anhängern des UHCevi Gossau mag über diese Bilanz die Nase rümpfen, aber wenn man sich vergegenwärtigt, dass bei den Damen gewichtige Abgänge zu verzeichnen waren und die Herren die Saison als Übergangssaison deklarierten, in welcher die Jungen mehr Verantwortung übernehmen sollten, dürfen wir unter dem Strich über das Erreichte stolz sein. Schweizermeister in einer Saison, die unter dem Motto «Reculer pour mieux sauter» stand. Man lasse sich das auf der Zunge vergehen und sich fragen, wohin das «mieux sauter» noch führen mag...

Der UHCevi Gossau feiert dieses Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum. 19 Pokale der beiden wichtigsten Titel stehen in der Vitrine, eine wahrlich stolze Bilanz. Zudem standen die Herren seit 2006 in allen 11 Playoff-Finals und sind mit acht Meistertiteln einsame Rekordhalter.

Wir meinen, dass die ausgezeichnete Saisonbilanz genug Grund zum Feiern gibt und freuen uns jetzt schon, wenn es auf die Saison 2016/17 wieder losgeht.

*Martin Keller, Gossau*

## Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
Meisterfeier 2015.....	5
Titelfeier im Schützenhaus.....	5
Meisterschaft, Gruppenphase.....	7
Saison 2015/16: Blick in die Kristallkugel? .....	7
Gelungener Saisonstart mit 4 Punkten.....	8
Wichtige Punkte in Winterthur gesammelt.....	9
Trotz erstem Punktverlust weiterhin Spitzenreiter .....	10
Erste Saison-Niederlage gegen Floorball Albis .....	13
Verfolger mit zwei Siegen zurückgebunden .....	14
Hart erkämpfte vier Punkte und Tabellenspitze zurückerobert .....	16
Heimrecht in den Playoffs erkämpft .....	19
Am Gruppensieg vorbeigeschrammt.....	21
Playoff .....	24
Lotusblumen sichern sich Halbfinaleinzug .....	26
Start in die Halbfinals missglückt.....	27
Damen melden sich in der Serie zurück.....	28
Keine doppelte Finalqualifikation .....	28
Geschichte der KF-Schweizermeisterschaft .....	31
Double Gewinner.....	31
Ligacup.....	32
1/32-Final: Erfolgreicher Start in die Cupssaison .....	32
1/16-Final: Abgeklärt in die nächste Runde.....	33
1/8-Final: Nach hartem Kampf im Viertelfinal .....	35
1/4-Final: Halbfinalqualifikation nach dem Ketchup-Prinzip .....	37
½-Final: Bern - wir kommen! .....	39
Final: Leider nein! .....	42
Geschichte des KF-Ligacups.....	44
Statistik.....	46
Skorerpunkte Ligacup.....	46
Skorerpunkte Regular Season .....	46
Skorerpunkte Playoff.....	48
Skorerpunkte total.....	49

# Meisterfeier 2015

## Titelfeier im Schützenhaus

Obwohl die Herren nach den Finalniederlagen nur von einer Saisonabschlussfeier reden wollten, waren dieses Jahr die Damen allein verantwortlich für die Titelfeier. Allerdings wurde 2005 beim ersten Mal auch «nur» die Finalteilnahme – wenn auch die erstmalige - am Ligacupfinal gefeiert. Lukas Leimbacher erinnerte sich noch genau daran, wie man dannzumal die Videosequenz vom Golden Goal der Canes begutachtete und immer wieder schmerzlich feststellen musste, dass der Ball leider auch bei der x-ten Wiederholung den Weg ins Tor fand...

Bestimmt war das - meteorologisch zumindest - die heisseste aller Titelfeiern und für alle Statistiker sei angemerkt, dass das Dutzend von gewonnenen Meistertiteln bei Damen und Herren zusammen in diesem Jahr voll wurde.

Ganz der Tradition folgend zierten auch dieses Jahr wieder Tischsets mit – wenn vorhanden - einem persönlichen Bild aus der vergangenen Saison die Dekoration, die Jahresbroschüre ([Damen](#) und [Herren](#)), die aufmerksame Leserinnen und Leser fand, und nicht zuletzt durfte Sponsor Martin Pflugshaupt die Saison-Topskorerin Tanja Herrmann und Saison-Topskorer James Bücheler – wer denn sonst? - mit dem grossen Otter auszeichnen.

Zu guter Letzt durften auch die Organisatoren zwei Spezialanfertigungen Unihockey-Tischsets und eine Flasche Malanser – der hat übrigens ausgezeichnet geschmeckt – aus den Händen von Präsidentin Lara Guillod entgegennehmen nach dem auch Adi Vollenweider für seine Spezialeinsätze geehrt wurde. Herzlichen Dank!

Den Dank möchten wir an dieser Stelle auch unseren Meisterfeier-Sponsoren ausrichten, an vorderster Front Metzgermeister Stefan Zellweger, der nicht nur Fleisch, Würste und Salate lieferte, sondern auch hinter dem Grill Vollgas gab. Dann geht der Dank an die Energie Gossau AG, welche die Getränke offerierte und an die Pflugshaupt Engineering GmbH, welche Büro und Büromaterial für die Produktion der Jahresbroschüren und Tischsets zur Verfügung stellte. Zudem danken wir der Gemeinde Gossau als Sponsor der Wappentiere und hoffen, dass diese putzigen Kerlchen für die nächste Saison nicht dem Spardruck anheimfallen werden...

Später am Abend richtete man den Fokus bereits auf die kommende Saison. Viel Neues erfuhr auch der Schreiberling nicht, ausser dass Thomas Hürlimann und Andi Wintsch wieder voll angreifen werden und dass der nächste Cup-Widersacher im 1/32-Final die Spieldaten bereits bekannt gegeben hat, obwohl dieser den 1/64-Final erst noch bestreiten muss. Naja, dann geben wir auch noch ein Spieldatum bekannt, für das die Qualifikation noch aussteht: 5. März 2016... ☺



Die Tische sind gedeckt für die grosse Party.



Am Anfang steht der Apéro...



...das Essen mundet ausgezeichnet, bei Damen...



...und Herren



Die Besten Skorer 2014/2015: Tanja Herrmann und James Bücheler mit Otter «Otti» und Martin Pflughaupt



...und auch der Dessert fehlt nicht.



Dank an Adi...



...und an das Meisterfeier-OK



Selbst beim Leergut herrscht Ordnung...

## Meisterschaft, Gruppenphase

### Saison 2015/16: Blick in die Kristallkugel?

#### Vorschau

Bei den Damen gibt es nun analog zu den Herren konsequenterweise nur noch zwei Gruppen, von denen sich je die ersten vier für die Playoff-Viertelfinals qualifizieren.

Anwärterinnen auf die begehrten Plätze sind die üblichen Verdächtigen. In der Westgruppe sicher Playoff-Dauergast Oekinggen und aus der Romandie Vizemeister Semsales und Bevaix. Im Osten gehört selbstverständlich der Titelverteidiger aus Gossau zu den ersten Anwärtern, denen aber voraussichtlich von den Red Devils und Floorball Albis das Leben schwer gemacht werden dürfte. Für die Komplettierung der Playoff-Teilnehmer ist das Rennen offen, sodass Prognosen kaum möglich sind.

Einmal mehr steht uns eine spannende Saison bevor, in welcher die Titelverteidiger aus Gossau ein ernstes Wörtchen mitreden wollen. Wir freuen uns drauf und übrigens, den 5. März sollte man sich für alle Fälle terminlich freihalten. In der Kristallkugel soll da eine undefinierbare Wolke festgestellt worden sein...!

## Gelungener Saisonstart mit 4 Punkten

*Mit einem 4:3 gegen Red Devils March-Höfe Altendorf und einem 5:3 gegen Hot Chilis Rümlang-Regensdorf schlugen die Rekordmeisterinnen gleich zum Auftakt zwei starke Playoff-Kandidaten.*

### **Gossau vs. Red Devils**

Im ersten Spiel erwartete die Gossauerinnen ein bekannter Gegner-die kampfstarke Teufelinnen aus Altendorf. Nach bereits 5 Minuten Spielzeit traf Andrea Eglauf auf Pass von Sibylle Tanner zum 1:0 für Gossau. Nur 5 Minuten später traf Tanja Herrmann mit einem Sololauf ums Tor zum 2:0. In der 13 Minute verwerteten die Teufelinnen die Chance zum 2:1.

Nach der Pause kam der grosse Auftritt von Sharon Ulrich. Nach zweimonatigem Auslandsaufenthalt, erzielte sie kaum eingewechselt einen Doppelschlag zum 4:1. Diese Führung hielt bis kurz vor Schluss, bevor es die Teufelinnen ihrerseits mit einem Doppelschlag nochmals spannend machten. Da Gossau trotz drei Grosschancen die Siegsicherung nicht gelang, blieb es bis zum Schluss sehr spannend.

### **Hot Chilis vs. Gossau**

Im zweiten Spiel des Tages trafen die Gossauerinnen auf einen ebenso bekannten und nicht zu unterschätzenden Gegner: Die Chilis aus Rümlang.

In der ersten Halbzeit konnte sich keines der beiden Teams richtig entfalten. So trafen die Chilis nach 1:30 zum 1:0. Dies passte Sibylle Tanner nicht und so netzte sie zum 1:1 Pausenstand ein.

Nach nur 45 Sekunden in der zweiten Halbzeit traf Andrea Eglauf auf einen schönen Querpass von Christina Koller zum 2:1. Mit einer guten Freistossvariante glichen die Chillis bald zum 2:2 aus. Nur wenige Minuten später nahmen sie den Schwung gleich mit und gingen wieder in Führung mit 3:2. Das wollten die Gossauerinnen nicht auf sich sitzen lassen und so war es wieder Sibylle Tanner die in der 35 Minute den Ausgleich schoss. Kurze Zeit später nutzte Andrea Eglauf einen Abpraller aus und schoss ein Traumtor mit ihrer «Spezialität» einem scharfen Backhandschuss. Somit gingen die Gossauerinnen wieder in Führung mit 4:3. Diesen Sieg wollte man auf jeden Fall nach Hause bringen und so traf Christina Koller auf Pass von Sibylle Tanner zum verdienten Endresultat von 5:3.

### ***Mission erfüllt-Saisonstart gelungen-TEAM!!!***

#### **UHCevi Gossau – Red Devils March-Höfe Altendorf 4:3 (2:1, 2:2)**

Sporthalle Heuel, Rümlang – 0 Zuschauer. – SR C. Waldispühl.

**Tore:** 5. Eglauf (Tanner) 1:0, 10. Herrmann 2:0, 14. Red Devils 1:2;

23. Ulrich 3:1, 26. Red Devils 3:2, 30. Ulrich (Herrmann) 4:2, 38. Red Devils 4:3.

**Strafen:** keine

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Koller, Eglauf, Tanner; Herrmann, Arnold, Marty; Brecher, Guillod, Stettbacher; Ulrich.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz (überzählig).



## **Hot Chilis Rümlang - UHCevi Gossau 3:5 (1:1, 2:4)**

Sporthalle Heuel, Rümlang – 0 Zuschauer. – SR M. Schlatter.

**Tore:** 2. Chilis 1:0, 5. Tanner 1:1;

21. Eglauf (Koller) 1:2, 24. Chilis 2:2, 26. Chilis 3:2, 35. Tanner 3:3, 37. Eglauf 3:4, 40. Koller (Tanner) 3:5.

**Strafen:** keine

**UHCevi Gossau:** Seitz; Koller, Eglauf, Tanner; Herrmann, Arnold, Marty; Brecher, Guillod, Stettbacher; Ulrich.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger (überzählig).

## **Wichtige Punkte in Winterthur gesammelt**

*Die Damen setzten in Winterthur mit 5:2 gegen piranha chur und einem indiskutablen 9:1 gegen Winterthur United ihren Siegeszug fort und grüssen verlustpunktlos von der Tabellenspitze.*

### **Gossau vs. piranha chur**

Der erste Gegner war Gossau noch unbekannt. Es galt den Ball in den eigenen Reihen laufen zu lassen und das Tempo hoch zu halten.

In der 7. Minute eröffnete Nina Brecher das Score. Nur eine Minute später spielte Pia Heller einen Pass zu Andrea Eglauf, die den Ball im Tor zum 2:0 unterbrachte. Nur 20 Sekunden darauf gelang Chur der Anschlusstreffer zum 2:1. Danach zeigte Sharon Ulrich was sie kann und baute die Führung auf 4:1 aus. Einmal auf Zuspiel von Nina Brecher und einmal von Lara Guillod. Wenig später erhöhte Tanja Hermann auf 5:1. Vor der Pause konnte Chur noch auf 5:2 verkürzen.

Die zweite Hälfte ist schnell erzählt. Gossau hatte hauptsächlich den Ball, traf jedoch immer nur die Torumrandung oder der Ball ging hoch hinaus. Zum Glück für die Gossauerinnen konnte Chur die wenigen Chancen die sie noch hatten nicht ausnützen. Somit endete das erste Spiel mit 5:2.

### **Gossau vs. UHC Winterthur United**

Nach dieser doch etwas verhaltenen Leistung in der zweiten Hälfte gegen Chur, musste Gossau sich dringend steigern. Das Ziel war ganz klar mehr Tore zu schießen.

Und so startete das Spiel gut für Gossau. Durch Andrea Eglauf konnte Gossau nach 6 Minuten aufatmen. Dann passierte längere Zeit nichts mehr, bis wieder Andrea Eglauf einen Abpraller verwerten konnte und zum 2:0 erhöhte. Kurz darauf traf Chrigi Koller mit einem Doppelschlag zum 3:0, sowie nach einem herrlichen Freistoss noch zum 4:0.

Winterthur startete nach der Pause besser ins Spiel und verkürzte nach 23 Minuten auf 4:1. Chrigi Koller hatte jedoch die passende Antwort und erhöhte wieder auf 5:1. Aus dem hervorragenden Block Heller-Eglauf-Koller, schoss Pia Heller innerhalb von 3 Minuten noch 2 weitere Tore zum 7:1. Zur Abwechslung konnte Nina Brecher noch mit einem Tunneltor punkten. Andrea Eglauf hatte aber noch nicht genug und erzielte vor Abpfiff noch das 9:1. Nur das «Stängeli» wollte dann niemand mehr schießen.

Somit ging ein erfolgreicher Sonntagmorgen zu Ende. Wir bedanken uns herzlich bei allen Fans die mitgereist sind. :)

### **UHCevi Gossau – piranha chur 5:2 (5:2, 0:0)**

Oberseen, Winterthur. – 7 Zuschauer. – SR Ch. Wissmann.

**Tore:** 7. Brecher (Guillod) 1:0, 8. Eglauf (Heller) 2:0, 8. piranha 2:1, 10. Ulrich (Brecher) 3:1, 15. Ulrich (Guillod) 4:1, 18. Herrmann 5:1, 18. piranha 5:2.

**Strafen:** keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Ulrich, Guillod, Arnold; Herrmann, Eglauf, Heller; Koller, Brecher, Marty.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz (überzählig), Stettbacher und Tanner.

### **UHC Winterthur United - UHCevi Gossau 1:9 (0:4, 1:5)**

Oberseen, Winterthur. – 7 Zuschauer. – SR Ch. Wissmann.

**Tore:** 6. Eglauf (Heller) 0:1, 14. Eglauf (Heller) 0:2, 16. Koller (Heller) 0:3, 19. Koller 0:4;

24. Winterthur 1:4, 30. Koller 1:5, 32. Heller (Koller) 1:6, 34. Heller 1:7, 34. Brecher 1:8, 38. Eglauf 1:9.

**Strafen:** keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Ulrich, Guillod, Arnold; Herrmann, Eglauf, Heller; Koller, Brecher, Marty.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger (überzählig), Stettbacher und Tanner.

## **Trotz erstem Punktverlust weiterhin Spitzenreiter**

*Nach einem klaren 13:4 Sieg gegen Opfikon-Glattbrugg mussten die amtierenden Schweizermeisterinnen gegen Mettmensetten Unicorns beim 5:5 einen Punkt abgeben.*

### **Gossau vs. Opfikon-Glattbrugg**

Die Gossauerinnen starteten gut ins erste Spiel und gingen nach nur einer Minute durch einen Bogenlauf von Nina Brecher in Führung. Nur zwei Minuten später doppelte Christina Koller zum 2:0 nach. In der 8. Spielminute gelang den Gegnerinnen, durch einen schön ausgeführten Freistoss, der Anschlusstreffer zum 2:1. In der 13. Minute konnte Pia Eugster die Führung von Gossau auf 3:1 ausbauen, welches auch dem Pausenresultat entsprach.

Die Gegnerinnen liessen die Zürcher Oberländerinnen zu einigen Chancen kommen, welche diese jedoch nicht genügend auszunutzen wussten. Coach Leimi legte den Gossauerinnen nahe, den Blick vom Ball zu lösen und das Visier einzustellen. In der 24. Minute traf Nina Brecher erneut durch einen Bogenlauf zum 4:1 und vier Minuten später doppelte Sibylle Tanner, auf Pass von Andrea Eglauf, nach. In der 30. und 31. Minute doppelten die zwei Torschützinnen von vorhin gleich nochmals nach- zuerst Nina Brecher auf Pass von Pia Eugster und kurz darauf Sibylle Tanner auf Pass von Christina Koller. Das 7:2 musste man in der 31. Spielminute hinnehmen. In der 37. Minute fielen gleich zwei Tore für Gossau, einmal erzielt durch Christina Koller (Pass von Sibylle Tanner) und einmal durch Lara Guillod, auf einen nennenswerten Assist von Goalkeeperin Nadja Seitz. Die Oberländerinnen hatten noch nicht genug vom Tore schiessen und legten in der 38. Minute gleich nochmals zwei Tore nach durch

Andrea Eglauf (Assist Christina Koller) und Sharon Ulrich (Assist Lara Guillod). Nun probierte Gossau noch das 4:3-Spiel aus und Sharon Ulrich konnte gleich zwei Tore aus dieser Überzahlsituation heraus erzielen. In den letzten dreissig Sekunden konnte Opfikon-Glattbrugg noch zwei Tore erzielen- Gossau war da anscheinend gedanklich schon in der Pause, anders ist dies nicht zu erklären.

### **Gossau vs. Mettmenstetten Unicorns**

Während der Matchpause beobachtete man die nächsten Gegnerinnen auf dem Spielfeld. Einige Fazits wurden gezogen und den Gossauerinnen war klar, dass sie nun einen Gang höher schalten mussten, wenn sie das nächste Spiel gewinnen wollten.

Der Start ins Spiel erfolgte nicht wie erwünscht. In der 2. Spielminute trafen die Unicorns nach einem Freistoss zum 1:0 und nur eine gute Minute später konnten diese gleich nachdoppeln zum 2:0. Nach fünf Minuten wurde eine Mettmenstetterin auf die Strafbank geschickt, dass darauffolgende Powerplay konnte von den Oberländerinnen aber nicht genutzt werden, zu harmlos waren die Abschlüsse. In der 7. Spielminute konnte Tabea Arnold auf Pass von Nina Brecher endlich den Anschlusstreffer zum 1:2 erzielen. Kurz darauf konnte Pia Eugster, auf einen Assist von Lara Guillod, zum Ausgleich einschieben. Nur eine Minute später trafen die Unicorns aber erneut und lagen wieder in Führung. In den restlichen 10 Minuten der ersten Halbzeit fiel kein Tor mehr und die Gossauerinnen lagen zur Pause mit 2:3 hinten.

Den Gossauerinnen fehlte die Aggressivität, Konzentration und auch der Wille, und sie waren auf dem besten Weg dazu, sich selbst zu schlagen, wenn es so weiter gehen sollte. Dies galt es nun für die zweite Halbzeit zu ändern.

Christina Koller konnte, auf Pass von Andrea Eglauf, in der 24. Spielminute den erneuten Ausgleich zum 3:3 erzielen. Die Unicorns waren aber weiterhin hellwach und konnten nur eine Minute später erneut in Führung gehen. Gossau stellte auf zwei Blöcke um und konnte in der 33. Minute durch Andrea Eglauf zum 4:4 ausgleichen. Zwei Minuten später konnte Gossau zum ersten Mal in diesem Match durch Pia Eugster (Assist Tanja Herrmann) in Führung gehen. Die Zeit lief leider nicht genügend schnell herunter, denn die Unicorns konnten in der 39. Minute noch zum Endresultat 5:5 einschieben.

Somit mussten die Gossauerinnen den ersten Verlustpunkt einstecken, und es gilt die Fehler bis zur nächsten Meisterschaftsrunde am nächsten Sonntag auszubügeln.

### **Opfikon-Glattbrugg - UHCevi Gossau 4:13 (1:3, 3:10)**

Turnhalle Weid, Pfäffikon (SZ). – 0 Zuschauer. – SR R. Ochsenbein.

**Tore:** 1. Brecher 1:0, 4. Koller 2:0, 8. Opfikon-Glattbrugg 2:1, 13. Eugster 3:1; 24. Brecher 4:1, 28. Tanner (Eglauf) 5:1, 30. Brecher (Eugster) 6:1, 31. Tanner (Koller) 7:1, 31. Opfikon-Glattbrugg 7:2, 37. Koller (Tanner) 8:2, 37. Guillod (Seitz) 9:2, 38. Eglauf (Koller) 10:2, 38. Ulrich (Guillod) 11:2, 39. Ulrich (Eugster) 12:2, 40. Ulrich (Brecher) 13:2, 40. Opfikon-Glattbrugg 13:3, 40. Opfikon-Glattbrugg 13:4.

**Strafen:** keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Eglauf, Koller, Tanner; Brecher, Guillod, Ulrich; Marty (ab 21. Stettbacher), Eugster, Arnold.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger (überzählig) und Herrmann.

**Mettmenstetten Unicorns - UHCevi Gossau 5:5 (3:2, 2:3)**

Turnhalle Weid, Pfäffikon (SZ). – 0 Zuschauer. – SR M. Bär.

**Tore:** 2. Mettmenstetten Unicorns 0:1, 3. Mettmenstetten Unicorns 0:2, 7. Arnold (Brecher) 1:2, 8. Eugster (Guillod) 2:2, 9. Mettmenstetten Unicorns 2:3; 24. Koller (Eglauf) 3:3, 25. Mettmenstetten Unicorns 3:4, 33. Eglauf 4:4, 35. Eugster (Herrmann) 5:4, 39. Mettmenstetten Unicorns 5:5.

**Strafen:** Mettmenstetten Unicorns 1-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Eglauf, Koller, Tanner; Arnold, Herrmann, Brecher; Guillod, Marty, Eugster.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz (überzählig), Ulrich, Stettbacher



*Brenzlige Situation vor dem Gossauer Tor*



*Tooooo für Gossau!*



*Sharon braucht nur noch einzuschieben...*



*Tooooo für Gossau! Schon wieder!*



*Uuups! Der war im eigenen Netz!*



*Engagierte Zweikämpfe gegen die Einhörner*

## Erste Saison-Niederlage gegen Floorball Albis

*Die Gossauerinnen können Ihre eigenen Erwartungen nicht erfüllen. Zwar konnte der nächste Cupgegner Motathal mit 5:1 bezwungen werden, dann setzte es aber mit 5:7 gegen Floorball Albis die erste Saison-Niederlage ab.*

### **UHCevi Gossau vs. UHC KTV Muotathal**

In der ersten Partie stand man dem nächsten Cupgegner gegenüber. Beide Teams nutzten die erste Partie mittels Videoaufnahmen gleichzeitig zur perfekten Vorbereitung auf das KO-Spiel. An diesem Wochenende stand jedoch nochmals Meisterschaft auf dem Programm, auch wenn einige Spielerinnen mit den Gedanken wohl bereits am Cupspiel sind. Muotathal startete dominant und kaufte Gossau sofort den Schneid ab. In der Startphase deutete nicht viel auf ein glückliches Ende für das Heimteam hin. Die Innerschweizer waren kompakter, blockten besser und hatten die gefährlicheren Aktionen. Nach gerade einmal vier Minuten wurde dies bereits belohnt. Muotathal ging verdient mit 1:0 in Führung. Die Gossauerinnen hatten zwar weiterhin Mühe, hielten das Tor in der Folge jedoch dicht und wenn es aus dem Spiel nicht klappen will, dann müssen die Tore halt bei Standardsituationen fallen. Gesagt, getan, nach 17 Minuten hiess es 2:1 für das Heimteam, welche auf Grund des Hallenproblems in Gossau ZH ins Exil nach Pfäffikon ausweichen mussten. Innerhalb von 80 Sekunden war es Sharon Ulrich welche das Doppelpack schnürte. Der UHCevi Gossau nun präsenter, überzeugender und aggressiver in den Zweikämpfen. Nur gerade 90 Sekunden später klingelte es erneut im Kasten der Gäste. Nina Brecher durfte sich als Torschützin feiern lassen. Somit konnte der schläfrige Start bereits vor der Pause mehr als wettgemacht werden.

Nach der Pause hatte das Heimteam die Gastmannschaft dann mehr oder weniger im Griff. Zwar gab es auf beiden Seiten noch eine Hand voll guter Offensivaktionen. Doch schien Gossau das Spiel nun zu bestimmen und nichts mehr anbrennen zu lassen. Zudem konnten man sich noch zwei weitere Tore notieren lassen. Christina Koller und Nadine Marty erhöhten auf 4 bzw. 5:1.

Nach einem schwachen Start konnte man sich wieder fangen und brachte früh die Wende herbei. In der Folge durften die Zuschauer eine konzentrierte und kämpferische Leistung ihres Teams mit dem letztendlich verdienten Sieg bejubeln.

### **UHCevi Gossau vs. Floorball Albis**

Auch im zweiten Spiel wurde der Start verschlafen. Doch im Gegensatz zur ersten Partie blieb die Phase ohne Konsequenzen. Es war Gossau, welches den Score eröffnete. Lara traf als erste im Spiel. In der Folge war es ein ausgeglichenes Spiel mit viel Mittelfeldgeplänkel und Toren auf beiden Seiten. Gossau liess vereinzelt die individuelle Klasse aufblitzen, im Gegenzug schienen die neuen Blöcke noch nicht wirklich ineinander zu greifen. Der Kontrahent in der zweiten Partie war jedoch bissiger, und gewillter den Vollerfolg anzustreben. Cevi machte das Spiel blieb jedoch zu meist ungefährlich. Der einzige Lichtblick dieses Auftrittes war wohl die frisch erstarkte Nadine Marty, welche in der ersten Partie mit ihrem ersten Tor für Gossau abschliessend gegen Albis sogar dreifach erfolgreich war.

Die Partie blieb bis kurz vor Schluss spannend, auch wenn dem Heimteam der letzte Wille fehlte. Zu ruhig war es auf der Spielerbank, zu spät wurde reagiert. Zu guter

Letzt scheiterte Cevi auch ohne Torhüter, Kim Buchs in den Reihen von Albis traf zur Vorentscheidung. Der 7:5-Sieg der Gäste war zuletzt definitiv nicht gestohlen, zu limitiert war der Auftritt des UHCevi Gossau an diesem Nachmittag.

### **UHCevi Gossau – UHC KTV Muotathal 5:1 (3:1;2:0)**

Dreifachhalle Mettlen, Pfäffikon (ZH). – 0 Zuschauer. – SR B. Inderbitzin.

**Tore:** 4. Muotathal 0:1, 16. Ulrich 1:1, 17. Ulrich (Tanner) 2:1, 19. Brecher 3:1; 25. Marty (Herrmann) 4:1, Koller (Ulrich) 5:1.

**Strafen:** keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Koller, Ulrich, Tanner; Eglauf, Guillod, Brecher; Herrmann, Marty, Arnold.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger (überzählig).

### **UHCevi Gossau – Floorball Albis 5:7 (2:2/3:6)**

Turnhalle, Ort. – 0 Zuschauer. – SR A. Stierli.

**Tore:** 8. Guillod 1:0, 12. Albis 1:1, 15. Marty (Herrmann) 2:1, 18. Albis 2:2; 21. Albis 2:3, 25. Albis 2:4, 27. Marty (Herrmann) 3:4, 30. Albis 3:5, 32. Marty 4:5, 35. Guillod (Ulrich) 5:5 (PP), 38. Albis 5:6, 40. Albis 5:7.

**Strafen:** UHCevi Gossau keine Strafen, Albis 1-mal 2 Minuten.

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Koller, Ulrich, Tanner; Eglauf, Guillod, Brecher; Herrmann, Marty, Arnold.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz (überzählig)

## Verfolger mit zwei Siegen zurückgebunden

*Mit 6:2 gegen die FB Riders und einem 3:2 gegen die Hot Chillis aus Rümlang konnten zwei direkte Mitbewerber um die Playoff-Plätze auf Distanz gehalten werden.*

### **FB Riders RDB III - UHCevi Gossau**

Im ersten Spiel stand Gossau den FB Riders DBR III gegenüber. Der Gegner war gut bekannt. Mit wenigen Stichworten, auf was geachtet werden muss, gingen die Gossauerinnen voller Motivation auf das Spielfeld.

Nach kurzer Aufregung, da der zuständige Schiedsrichter nicht anwesend war, erfolgte der Startpfeiff. Gossau startete mit drei kompletten Blöcken in die erste Partie. Bereits nach zweieinhalb Minuten erzielte Sibylle Tanner das erste Tor und eine Minute später erfolgte Gossaus zweiter Treffer von Tanja Herrmann auf Pass von Tabea Arnold. Somit stand es 2:0 für Gossau. Die Riders suchten immer wieder den Zug aufs Tor, ohne Erfolg. Weitere 5 Minuten später erzielte wiederum Sibylle Tanner das 3:0. Das konsequente Training von Coach Leimbacher zahlte sich aus. «Ufluege und Schüsse», heisst die Devise und genau das wurde erfolgreich umgesetzt. In der 13. Minute konnte Sharon Ulrich auf Pass von Lara Guillod das 4:0 und somit das Pausenergebnis sichern.

In der Pause durfte die Leimbacher-Equipe viel Lob entgegen nehmen, es wurden aber auch einige taktische Sachen erklärt. Nach dem Tee starteten beide Teams voller Frische in die zweite Halbzeit. In der 28. Minute musste Gossau einen Gegentreffer kassieren, aber das war die richtige Motivation, einen Gang höher zu schalten und kurz darauf stellte Chrigi Koller mit dem 5:1 den alten Abstand wieder her. Gossau jubelte. Für das Sahnehäubchen sorgte dann Martina Stettbacher, welche einen

idealen Pass annahm, hinter dem Tor durchkurvte und in der nahen Ecke zum 6:1 einschob. Einmal mehr haben die Damen bewiesen, dass das «Buebetrickli» kein Privileg der Männer ist... Das Spiel war entschieden und das Gegentor 10 Sekunden vor Schluss hatte nur noch statistischen Wert. Die neuen Trikots waren somit erfolgreich mit dem Endspielstand 6:2 eingeweiht.

### **UHCevi Gossau - Hot Chilis Rümlang Regensdorf**

Die Gossauerinnen starteten gut in die erste Halbzeit, denn bereits nach 30 Sekunden konnte Chrigi Koller auf Pass von Andrea Eglauf den Ball ins Netz befördern. In der 6. Spielminuten war es erneut Chrigi Koller, die den Zug aufs Goal suchte und die Zürcher Oberländerinnen dank dem 2:0 jubeln liess. Gossau sowie die Hot Chilis suchten weiterhin den Weg zum Tor, doch ohne Erfolg. In der 13. Minute musste Gossau eine 2-Minuten Strafe in Kauf nehmen, die von Tanja Herrmann durch einen Stockschlag verursacht wurde. Die Titelverteidigerinnen spielten ein ausgezeichnetes Boxplay, sodass das 2:0 gehalten werden konnte. Kurze Zeit später piff der Schiedsrichter erneut eine 2-Minuten Strafe, diesmal erwischte es Martina Stettbacher, die für dasselbe Vergehen - Stockschlag bestraft wurde. Gossau zeigte erneut ein ideales Boxplay, erspielte sich dabei sogar selbst mehrere Torchancen, die aber leider unverwertet blieben. Bis zur Pause veränderte sich nichts mehr am Resultat und die Rekordmeisterinnen nahmen das 2:0 mit zum Tee.

In der Pause erklärte Coach Leimbacher einige taktische Dinge und warnte eindringlich davor, dass der Gegner nun mit Pauken und Trompeten kommen würde. Aber es war erneut Chrigi Koller, die zunächst Gossau mit dem 3:0 erfreute. Die Hot Chilis waren trotz eifrigem Bemühen schon am Verzweifeln als ihnen dann doch noch fünf Minuten vor Schluss das erste Goal zum 3:1 gelang. Die Motivation beim Gegner, die kurze Zeit davor schon verlorengegangen zu sein schien war plötzlich wieder da und nach weiteren zwei Minuten trafen die Hot Chilis mittels Freistoss zum zweiten Mal. Das war nun der Moment von Coach Leimbacher, sein Timeout zu nehmen. Spielfluss und -taktik wurden noch einmal ausführlich besprochen und das Timeout zeigte Wirkung. Gossau setzte die Anweisungen perfekt um und hielt den knappen Vorsprung bis zum Spielende. Weitere wichtige zwei Punkte gegen einen Playoff-Mitkonkurrenten waren damit im Trockenen.

### **FB Riders RDB III - UHCevi Gossau 2:6 (0:4, 2:2)**

Lättenwiesen, Glattbrugg. - 0 Zuschauer. - SR L. Frei.

**Tore:** 2. Tanner 1:0, 3. Herrmann (Arnold) 2:0, 8. Tanner (Eglauf) 3:0, 13 Guillod (Ulrich) 4:0;

28. Riders 4:1, 33. Koller (Tanner) 5:1, 35. Stettbacher 6:1, 40. (39:50) Riders 6:2.

**Strafen:** FB Riders keine, UHCevi Gossau keine.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Koller, Tanner, Eglauf; Guillod, Ulrich, Stettbacher; Heller, Herrmann, Arnold; Marty

**FB Riders:** Sandy Hegglin, Hofstetter, Erni, Müller, Reinhard, Rüegg, Lavater, Spaargaren, Stephie Hegglin, Polenska

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Brecher und ohne Bolliger (überzählig).

### **UHCevi Gossau - Hot Chilis Rümlang-Regensdorf 3:2 (2:0, 1:2)**

Lättenwiesen, Glattbrugg. - 0 Zuschauer. - SR D. Odermatt.

**Tore:** 1. Koller ( Eglauf) 1:0, 6. Koller 2:0;  
27. Koller 3:0, 35. Hot Chilis 3:1, 37. Hot Chilis 3:2.

**Strafen:** UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten , Hot Chilis keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Tanner, Eglauf, Koller; Herrmann, Arnold, Marty; Guillod, Stettbacher, Ulrich; Heller.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Brecher und ohne Seitz (überzählig).

## Hart erkämpfte vier Punkte und Tabellenspitze zurückerobert

*Dank dem überzeugenden 7:3 im Spitzenkampf gegen die Red Devils und dem 4:3 im Nachbarderby gegen die FB Riders dürfen die Damen des UHCevi Gossau Weihnachten an der Tabellenspitze feiern!*

An der Meisterschaftsrunde vom 13. Dezember 2015, die letzte dieses Jahres, trafen die Gossauerinnen auf zwei bekannte und starke Gegner. Dank hartem Kämpfen und viel Geduld, spielten sie sich an die Tabellenspitze zurück.

### Spitzenkampf im ersten Spiel gegen RD March-Höfe Altendorf

Durch eine Niederlage von Gossau in einer vorhergehenden Meisterschaftsrunde nahm March den ersten Platz in der Tabelle ein. Nun war klar, dass die Titelverteidigerinnen sich diesen zurückerobern wollten, was jedoch nur mit zwei Siegen heute gelingen konnte. Beide Teams waren bei Beginn des Spitzenkampfes hoch konzentriert und motiviert. Niemand wollte einen Fehler machen. Dank einer Zweiminutenstrafe der Gegnerinnen spielten die Gossaurinnen mit einer Frau mehr auf dem Feld, was sie jedoch nicht ausnutzen konnten. Nur kurz darauf gelang der Führungstreffer dennoch zum 1:0. Mit diesem Stand ging es in die Pause.

Es ging turbulent weiter. In der zweiten Halbzeit erhöhte Gossau nur 46 Sekunden nach dem Anpfiff durch Brecher auf 2:0. RD March-Höfe Altendorf liess dies nicht auf sich sitzen und traf eine knappe Minute später zum 2:1 Anschlusstreffer. Es blieb spannend. Durch eine erneute Strafe der Gegnerinnen gelang das 3:1 im Powerplay. Nun wurde ein Zahn zugelegt. Beide Teams trafen innerhalb nur weniger Minuten, Arnold mit einem exzellenten «Buebetrickli», und plötzlich stand es 5:2 für den UHCevi Gossau. Durch das 4:3-Spiel musste Gossau nochmals ein Tor hinnehmen, konnte dies jedoch aufgrund eines erneuten Treffers wieder ausgleichen. Eine Minute vor Spielende hatten die Zürcherinnen, durch eine Strafe und darauffolgende rote Karte, ein letztes Mal die Möglichkeit ihr Überzahlspiel auszunutzen, was sie auch eiskalt ausführten. Mit einem guten 7:3 Endresultat kamen sie nun der Tabellenspitze einen Schritt näher.

### Nervöses zweites Spiel gegen die FB Riders DBR III

Trotz des erfolgreichen ersten Spiels der heutigen Meisterschaftsrunde, war der Plan, einen weiteren Sieg und somit insgesamt vier Punkte mit nach Hause zu nehmen. Dafür musste ein weiterer starker Gegner geschlagen werden. Positiv wurde gestartet und auch schon nach kurzer Zeit der Führungstreffer durch Koller erzielt. Die Gossauerinnen versuchten die Übersicht zu behalten und die Chancen zu nutzen, was jedoch nicht wirklich gelingen wollte. In der zweiten Hälfte der ersten Halbzeit erhöhte Arnold im Alleingang durch ein weiteres «Buebetrickli» auf 2:0. Der Gegentreffer und somit auch Anschlusstreffer von Dürnten liess nicht lange auf sich warten. Arnold in ihrem Höhenflug, reagierte darauf gekonnt mit einer gut umgesetzten Antwort (wieder einem «Buebetrickli»), nämlich dem 3:1.



Nach der Pause wollten die Gossauerinnen den Ball kontrollieren und weiterhin ruhig spielen. Falsch gedacht! Durch den permanenten Druck wurden zu oft hektische ungenaue Auslösungen und unnötige Ballverluste an den Gegner abgegeben, welcher dies gnadenlos ausnutzte und immer mehr aufblühte. Mit der gewonnen Energie, erhöhten die FB Riders auf 3:3 unentschieden. Nun musste aufseiten Gossau ein Zahn zugelegt werden. Wenige Minuten vor Spielende fiel der Führungstreffer zum 4:3 durch Brecher. Nun hiess es durchhalten und ruhig bleiben bis zum Schluss. Der 1-Tor Vorsprung wurde nicht mehr verändert und somit übernehmen die Damen des UHCevi Gossau in der 1.Liga wieder die Tabellenführung und gehen mit der höchst möglichen Punktzahl in die nächste Runde.

### **RD March-Höfe Altendorf - UHCevi Gossau 3:7 (0:1, 3:6)**

Gewerbliche Berufsschule, Chur. – 0 Zuschauer. – SR D. Baeriswyl.

**Tore:** 0:49 Tanner (Arnold) 0:1;

20:46 Brecher 0:2, 21:50 March 1:2, 29:50 Eglauf (Egli) 1:3 (PP), 34:30 March 2:3, 36:00 Arnold 2:4, 36:50 Brecher (Eglauf) 2:5, 37:54 March 3:5 (4:3), 39:03 Tanner (Brecher) 3:6, 39:47 Brecher (Guillod) 3:7 (PP).

**Strafen:** UHCevi Gossau keine Strafen, March 3-mal 2 Minuten + 1-mal 5 Minuten und rote Karte (Reklamieren).

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Eglauf, Guillod, Brecher; Tanner, Koller, Arnold; Marty, Egli, Stettbacher.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz (überzählig), Herrmann (abwesend), Ulrich (verletzt). Comeback Melanie Egli (neulizenziert).

### **UHCevi Gossau – FB Riders DBR III 4:3 (3:1, 1:2)**

Gewerbliche Berufsschule, Chur. – 0 Zuschauer. – SR Ch. Candolfi.

**Tore:** 02:18 Koller 1:0, 11:18 Arnold 2:0, 12:25 FB Riders 2:1, 13:15 Arnold 3:1; 27:40 FB Riders 3:2, 31:10 FB Riders 3:3, 36:38 Brecher 4:3.

**Strafen:** keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Eglauf, Guillod, Brecher (ab 21. Stettbacher); Tanner, Koller, Arnold; Marty, Egli, Stettbacher (ab 21. Brecher).

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger, Herrmann, Ulrich.

## **Playoff-Qualifikation mathematisch sichergestellt**

*Mit einem Shutout gegen Winterthur United - 6:0 - und einem Kantersieg - 17:3 - gegen piranha steht die Teilnahme an den Playoffs auch mathematisch fest.*

Der Start ins neue Jahr war für die Damen definitiv positiv: Die Mannschaft durfte mit 4 sicheren Punkten und 20 Toren plus fürs Torverhältnis nach Hause reisen.

In beiden Spielen dieser ersten Meisterschaftsrunde im 2016 war ein Sieg Pflicht. Man wusste trotzdem, dass man die Gegner nicht unterschätzen durfte. Die Gossauerinnen wollten deshalb gut, konzentriert und mit Tempo starten, doch irgendwie wollte das gegen Winterthur nicht so recht gelingen. Es dauerte bis zur 17. Minute der ersten Halbzeit, bis der Ball dank Nina Brecher endlich den Weg in die gegnerischen Maschen fand. Nur eine Minute später konnte auch Tanja Herrmann jubeln: 0:2 für Gossau.

In der Pause wurde Bilanz gezogen: Abgesehen von den zwei Toren und einer exzellent parierenden Torhüterin hatte in der ersten Halbzeit auf Gossauer Seite nicht viel überzeugt.

Das wollten die Gossauerinnen nun besser machen. Doch der Knopf wollte noch nicht so recht aufgehen. Die Oberländerinnen mussten in der 27. Minute sogar noch eine Zweiminuten Strafe hinnehmen. Diese spielten sie jedoch dank einer ausgezeichneten Boxplay-Leistung gekonnt hinunter. Ab der 34. Minute begann es dann endlich nach Wunsch zu laufen: Andrea Eglauf verwertete auf Zuspiel von Sibylle Tanner und knapp vier Minuten später konnte auch Brecher erneut punkten. Eine Minute vor Schluss bewies dann die frisch eingewechselte Rückkehrerin Melanie Egli, dass sie das Unihockeyspielen nicht verlernt hatte: Gekonnt liess sie die gegnerische Torhüterin aus und verwertete die Chance eiskalt. Den Schlusspunkt mit dem 0:6 setzte dann Sharon Ulrich noch 10 Sekunden vor Schluss. Somit durfte man mit diesem ersten Spiel doch noch sehr zufrieden sein.

Im zweiten Spiel warteten die Frauen aus Chur. Der Start gelang den Gossauerinnen aber nicht so recht. Es waren die Churerinnen, welche als erste trafen und damit gleich zeigten, dass sie ernst zu nehmende Gegnerinnen waren. Drei Minuten später konnte man auf der Gossauer Bank ein wenig aufatmen: Eglauf traf auf Zuspiel von Brecher und setzte die Anzeige wieder gleich. Nur eine knappe Minute später sorgte Ulrich auf Zuspiel von Guillod für die Führung ihrer Farben. Vor der Pause konnten dann Arnold, Eglauf und Herrmann den Vorsprung auf 1:5 erweitern.

So durfte man beruhigt in die Pause, wo das Ziel gesetzt wurde, etwas fürs Torverhältnis zu tun.

Trotzdem waren es wieder die Bündnerinnen, welche als erste trafen: sie verkürzten schon nach eineinhalb Minuten auf 2:5. Damit erwachten die Oberländerinnen definitiv auch wieder und bis zur 12. Minuten baute man den Vorsprung dank Herrmann, Brecher, Marty und Egli auf 2:10 aus. Danach ging es fast im Minutentakt weiter: 6 weitere Chancen konnten verwertet werden. Es wurde klar, dass die Bündnerinnen, welche nur zu fünft auf dem Feld standen, mit dem hohen Tempo der Gossauerinnen nicht mehr mithalten konnten. Trotzdem trafen die Churerinnen noch zwei Mal: einmal ins Gossauer Tor und einmal landete der Ball in den eigenen Maschen. So hiess die Bilanz am Schluss 3:17 für den UHCevi Gossau.

Somit durfte man mit den eigenen Leistungen sehr zufrieden nach Hause reisen.

#### **UHC Winterthur United II – UHCevi Gossau 0:6 (0:2, 0:4)**

Zendenfrei, Obfelden – 6 Zuschauer. – SR Pia Spring

**Tore:** 16:00 Brecher 0:1, 17:00 Herrmann 0:2, 33:00 Eglauf (Tanner) 0:3; 37:00 Brecher 0:4, 39:00 Egli 0:5, 39:50 Ulrich 0:6.

**Strafen:** UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Herrmann)

**UHCevi Gossau:** Bolliger, Tanner, Eglauf; Marty, Guillod, Ulrich; Brecher, Egli, Herrmann; Arnold, Stettbacher, (Seitz)

**Bemerkungen:** -

#### **Piranha Chur – UHCevi Gossau 3:17 (1:5, 2:12)**

Zendenfrei, Obfelden – 6 Zuschauer. – SR Pia Spring

**Tore:** 2:20 Chur 1:0, 5:30 Eglauf (Brecher) 1:1, 6:20 Ulrich (Guillod) 1:2, 9:00 Arnold

(Herrmann) 1:3, 12:00 Eglauf (Brecher) 1:4, 17:00 Herrmann (Arnold) 1:5; 21:20 Chur 2:5, 22:00 Herrmann 2:6, 25:10 Brecher 2:7, 25:20 Marty (Herrmann) 2:8, 26:20 Egli (Tanner) 2:9, 31:10 Egli (Tanner) 2:10, 32:00 Ulrich (Stettbacher) 2:11, 33:00 Tanner (Egli) 2:12, 34:20 Chur 3:12, 34:45 Eigentor Chur 3:13, 35:50 Tanner (Brecher) 3:14, 37:10 Egli (Herrmann) 3:15, 37:45 Herrmann 3:16, 39:00 Ulrich 3:17

**Strafen:** keine

**UHCevi Gossau:** Seitz, Tanner, Eglauf; Marty, Guillod, Ulrich; Brecher, Egli, Herrmann; Arnold, Stettbacher, (Bolliger)

**Bemerkungen:** Piranha Chur nur mit 5 Feldspielerinnen und 1 Torhüterin

## Heimrecht in den Playoffs erkämpft

*Mit einem 5:3 gegen Playoff-Anwärter Mettmenstetten und einem 8:3 gegen Absteiger Opfikon Glattbrugg haben die Damen vom UHCevi zumindest Platz zwei in ihrer Gruppe erreicht.*

Eine Woche nach dem Cup Halbfinale hiess es für die Damen wieder in das Trikot steigen, die Schläger packen und die Helme aufsetzen. Es stand schon wieder eine Runde in der Meisterschaft an, die Gegnerinnen sollten dieses Mal die Unicorns aus Mettmenstetten und die Damen aus Opfikon-Glattbrugg sein.

### UHCevi Gossau vs. Mettmenstetten Unicorns

Gegen die Einhörner aus Mettmenstetten hatte frau noch eine Rechnung offen. Im letzten Spiel hatten es die Mettmenstetterinnen geschafft den Cevianerinnen einen Punkt zu klauen.

Lange mussten die Fans dieses Mal nicht auf die Tore warten. In der dritten Minute kämpfte sich Nina Brecher vors gegnerische Tor und versenkte den Ball in den Maschen. In der vierten Minute kam Martina Stettbacher unverhofft zum Ball. In den unendlich wirkenden Sekunden in der sie sich überlegte wem sie denn den Pass spielen sollte schien das Spiel still zu stehen. Zuletzt entschied sie sich dann doch für den Schuss, dass dieser Entscheid richtig war zeigte kurz darauf die Anzeigetafel: 2:0. Zwei Minuten später zeigte Sharon Ulrich, dass mit Schnelligkeit und Präzision die Tore fallen wie sie sollen. Frau Ulrich kämpfte sich übers ganze Feld und schloss mit einem platzierten Schuss zum 3:0 ab.

Die nächsten Minuten waren geprägt von einem Hin-und Her und merkwürdigen Schiedsrichterentscheidungen auf die ich hier nicht weiter eingehen will, da das Spiel ja nicht aufgrund des Schiedsrichters gewonnen oder verloren wird. Fünf Minuten vor Schluss der ersten Halbzeit herrschte Unkonzentriertheit in den Reihen von Gossau und frau stand plötzlich mit vier Feldspielern auf dem Feld. Und so durfte Nadine Marty sich auf der Strafbank für 2 Minuten erholen. Das Unterzahlspiel startete gut, endete aber nicht wie gewünscht und so konnten die Einhörner in der 16. Minute den Anschlusstreffer zum 3:1 erzielen. Zehn Sekunden vor Schluss der ersten Halbzeit durfte Tanja Herrmann, nach einem umstrittenen Abstandsfehler, auch noch auf der Strafbank eine kleine Pause einlegen.

Die zweite Halbzeit startete und die Unicorns machten Druck, welcher durch die stark agierende Torfrau Nadja Seitz und die Verteidigung aber gut gebremst werden konnte und so waren es die Weissröcke, welche in der 33 Minute den nächsten Treffer aufschreiben konnten. Tanja Herrmann konnte mit einem wunderschönen Weit-

schuss von der Mittellinie den Score wieder auf den drei Tore Abstand erhöhen. In Minute 37 durften dann die Unicorns auch wieder mal; neuer Spielstand 4:2. Und nur eine Minute später konnten sie, dank einem Kommunikationsfehler zwischen Goalie und Verteidigung, den Treffer zum 4:3 erzielen. Sollten die letzten Minuten wieder spannend werden? War es möglich, dass die Unicorns dem Cevi Gossau wieder einen oder vielleicht sogar zwei Punkte stahlen? Diese Gedanken mussten sich die Fans nicht lange machen, denn Nina Brecher konnte auf Zuspiel von Sibylle Tanner in der 39. Minute das letzte Tor in diesem Spiel schiessen.

### **UHCevi Gossau vs. Opfikon-Glattbrugg**

Nach einer längeren Pause von zwei Spielen machte man sich wieder bereit um das zweite und letzte Spiel an dieser Runde in Angriff zu nehmen. Die Damen aus Opfikon-Glattbrugg sollten kein allzu schwieriger Gegner darstellen, da sie doch erst drei Punkte auf dem Konto hatten. Aber wie jeder weiss, darf kein Gegner unterschätzt werden.

Das Spiel begann und schon in der Ersten Minute konnte Nina Brecher mit einem herrlichen Backhand-Knaller die Torfrau zwischen den Beinen bezwingen. Aber wie bereits angekündigt darf kein Gegner unterschätzt werden und so waren es die Damen in den verwaschen-violetten Tenüs die in der fünften Minute den Ausgleich mit einem platzierten Weitschuss erzielten. Aber Gossau wäre nicht Gossau wenn nicht sofort eine Reaktion erfolgen würde. Dieses Mal war es die Präsidentin Lara Guillod selbst, welche auf Zuspiel von Sharon Ulrich den erneuten Führungstreffer erzielte. Wieder zehn Sekunden vor Schluss der ersten Hälfte kassierte Tanja Herrmann eine zwei Minuten Strafe. Diese Mal musste sie aber nicht alleine dort hin, denn sie wurde von einer Gegnerin begleitet.

Also hiess es in den ersten zwei Minuten der zweiten Hälfte zwei gegen zwei. Der zusätzliche Platz auf dem Feld konnte aber von keiner Seite genutzt werden. Erst in der 26. Minute konnte erneut Lara Guillod zum 3:1 einschieben. Kurze Zeit später war es Nina Brecher, die auf Zuspiel der Präsidentin zum 4:1 traf. In der 32. Minute konnte Tabea Arnold den Assist von Tanja Herrmann verwandeln. Nun war es wieder an der Zeit, dass Opfikon-Glattbrugg etwas zum Resultat zu melden hatte und in der 35 Minute konnten sie das Tor zum 5:2 erzielen. Nadine Marty gefiel das aber gar nicht worauf sie den Pass von Tanja Herrmann an der Torfrau vorbei schob. Kurz nach diesem Tor gingen wohl die Gefühle bei einer Spielerin von Glattbrugg durch und sie durfte sich auf der Strafbank Gedanken darüber machen, wieso sie mit Ihrem Stock so fest auf den der Gossauerin geschlagen hat. Das darauf folgende Powerplay spielten Andrea Eglauf, Tanja Herrmann und Sharon Ulrich. Es waren keine 30 Sekunden gespielt, da durfte die Glatbruggerin auch schon wieder mitspielen. Sharon Ulrich versenkte den Ball nach einem Zuspiel von Tanja Herrmann in den Maschen. In der 39. Minute konnte erneut Nadine Marty einen Scorerpunkt für sich und Tanja Herrmann gutschreiben lassen. Es gab noch ein kurzes Aufbäumen der violetten Damen, welches zum 8:3 führte, damit war aber das Spiel gelaufen.

### **UHCevi Gossau – Mettmenstetten Unicorns 5:3 (3:1, 2:2)**

Roosriet, Rütli ZH. – 0 Zuschauer. – SR C. Wullemmin.

**Tore:** 3. Brecher (Koller) 1:0, 4. Stettbacher 2:0, 6. Ulrich 3:0, 16. Unicorns 3:1; 33. Herrmann 4:1, 37. Unicorns 4:2, 38. Unicorns 4:3, 39. Brecher (Tanner) 5:3

**Strafen:** UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten (Marty, Herrmann), Unicorns 1-mal 2 Minuten.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Tanner, Koller, Brecher; Herrmann, Arnold, Marty; Guillod, Ulrich, Stettbacher.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger (Überzählig), Eglauf nur Kurzeinsatz und Bullys.

### **UHCevi Gossau – Opfikon-Glattbrugg 8:3 (2:1, 6:2)**

Roosriet, Rütli ZH, Ort. – 0 Zuschauer. – SR St. Berger

**Tore:** 1. Brecher 1:0, 5. Opfikon-Glattbrugg 1:1, 7. Ulrich (Guillod) 2:1; 26. Guillod 3:1, 30. Brecher (Guillod) 4:1, 32. Arnold (Herrmann) 5:1, 35. Opfikon-Glattbrugg 5:2, 38. Marty (Herrmann) 6:2, 38. Ulrich (Herrmann) 7:2, 39. Marty (Herrmann) 8:2, 39. Opfikon-Glattbrugg 8:3.

**Strafen:** UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Herrmann), Opfikon-Glattbrugg 2-mal 2 Minuten

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Brecher, Koller, Eglauf; Herrmann, Arnold, Marty; Guillod, Ulrich, Stettbacher

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz und Tanner (Überzählig)

## Am Gruppensieg vorbeigeschrammt

*Damen verspielen Gruppensieg, nachdem sie sich selbst geschlagen haben...*

Um den Gruppensieg zu sichern, waren heute vier Punkte nötig. Einerseits gegen den UHC KTV Muotathal, der den Heimvorteil heute voll ausschöpfen durfte. Und andererseits Floorball Albis, die die Gossauerinnen als einziges Team diese Saison besiegen konnten. Leider gelang dies den Albisserinnen heute erneut und der Gruppensieg war nicht mehr realisierbar.

### **UHCevi Gossau vs UHC KTV Muotathal**

Die Damen vom Muotathal starteten wie die Feuerwehr. Mit dem Heimpublikum im Rücken waren sie total beflügelt, was die Gossauerinnen anfangs leicht überforderte. Nach 20 Sekunden musste Sereina Bolliger bereits das erste Mal hinter sich greifen, um den Ball aus dem Tor zu fischen. Dieser Weckruf war möglicherweise gerade das Richtige für die Damen aus Gossau. Sie fanden einen Weg, mit dem harten Einsteigen der Gegnerinnen umzugehen. Auf die Pfiffe des Schiedsrichters war leider kein Verlass, weshalb das Spiel von vielen Stockschlägen geprägt und weder «schön» zu sehen noch zu hören war. Tabea Arnold zeigte in der 6. Minute, dass es jedoch auch unter diesen Umständen möglich ist ein Tor zu erzielen. Mit einem seitlichen Lauf liess sie zuerst die Verteidigerin stehen und dann die Torhüterin (wortwörtlich) links liegen. Locker schob sie den Ball hinter die Linie und brachte die Gossauerinnen zurück ins Spiel. Dieses Zwischenresultat bestand bis zur Pause und das Spiel konnte nochmals von neu beginnen.

Nach der Pause erkannte man eine Steigerung bei den Gossauer Damen wieder, die ihren Siegeswillen eindeutig wieder gefunden haben. Der Spielfluss wurde jedoch durch sinnlose Zweiminuten-Strafen auf beiden Seiten gestört, die jedoch beide Damen Teams nicht zu ihrem Vorteil nutzen konnten. In der 14. Minute konnten die Gossauerinnen sogar 4 Minuten lang in Überzahl spielen. Das Powerplay konnte gut aufgezogen werden, jedoch antizipierten die Muotathalerinnen die Spielzüge sehr gut, weshalb auch die Torhüterin die vielen Weitschüsse immer wieder parieren konnte. Melanie Egli erlöste die Gossauerinnen in der 15. Minute und bezwang die Torhüterin mit einem satten Schuss in die nahe Ecke. Dies war schliesslich auch das

Game-winning Goal. Alles in Allem gesehen, war es eine solide Leistung und der Sieg durchaus verdient. Doch wusste jede Spielerin, dass eine Leistungssteigerung kommen musste, wenn man im nächsten Match gegen Floorball Albis bestehen wollte.

### **UHCevi Gossau vs. Floorball Albis**

Die Leistungssteigerung musste bereits 100 Minuten später realisiert werden, denn im zweiten Spiel stand mit Floorball Albis das Team gegenüber, das als einziges diese Saison unsere Damen besiegen konnte. Gespickt von technisch sehr starken Spielerinnen, war die klare Devise, keinen Schuss zuzulassen und konzentriert in der Defensive zu stehen.

Das Spiel startete im Interesse der Gossauerinnen, durch ein Bully-Tor von Nina Brecher. Danach verlief das Spiel ausgeglichen mit Chancen auf beiden Seiten. Eine von diesen nutzte Albis durch einen fertig gefahrenen Konter in der 7. Minute zum Ausgleich. Darauf wusste jedoch Sharon Ulrich 30 Sekunden später die perfekte Antwort und sorgte für die erneute Führung für die Gossauerinnen. Danach gab es ein richtiges Kick and Rush Spiel. Folglich war der Stand zum Pausentee mit 5:3 eher hoch.

Die letzten 20 Minuten der regulären Meisterschaft, waren Minuten zum Vergessen. Die Gossauerinnen waren mit dem Kopf nicht bei der Sache. Die Fehlerquote war durchs ganze Band sehr hoch. Zusätzlich wussten die technisch versierten Albisserinnen diese Fehler intelligent auszunutzen. Durch gekonntes Auskontern drehten die Albisserinnen das Spiel zum Endstand von 7:5. Man darf jedoch auch hervorheben, dass die Gossauerinnen Charakter zeigten und bis zur letzten Sekunde an einen Sieg glaubten.

Schliesslich hoffen wir, dass Floorball Albis die einzige Mannschaft bleibt, die diese Saison die Damen vom UHCevi Gossau bezwingen konnte. Zudem weiss man, aus Fehlern lernt man. Und es sind noch zwei Wochen bis zum Cup-Final und drei Wochen bis zum Playoff-Start. Also genügend Zeit, um alles richtig zu machen, um auf die Siegerstrecke zurück zu finden.

### **UHCevi Gossau - UHC KTV Muotathal 2:1 (1:1, 1:0)**

Stumpfenmatt, Muotathal. - 0 Zuschauer. - SR A. Bermudez.

**Tore:** 0:20 Muotathal 0:1, 5:30 Arnold (Guillod) 1:1;

34:13 Egli (Herrmann) 2:1.

**Strafen:** UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Koller), Muotathal 2-mal 2 Minuten.

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Brecher, Koller, Eglauf; Herrmann, Arnold, Egli; Guillod, Ulrich, Marty.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz (überzählig) und Tanner (Ferien).

### **UHCevi Gossau - Floorball Albis 5:7 (5:3, 0:4)**

Stumpfenmatt, Muotathal. - 0 Zuschauer. - SR Ch. Marchetti.

**Tore:** 0:10 Brecher (Koller) 1:0, 07:00 Albis 1:1, 07:30 Ulrich (Guillod) 2:1, 08:50 Koller (Seitz) 3:1, 09:20 Egli 4:1, 10:50 Albis 4:2, 14:50 Marty (Ulrich) 5:2, 18:35 Albis 5:3;

22:28 Albis 5:4, 24:16 Albis 5:5, 25:00 Albis 5:6, 28:40 Albis 5:7.

**Strafen:** UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Ulrich), Albis keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Brecher, Koller, Eglauf; Herrmann, Arnold, Egli; Guillod, Ulrich, Marty.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger (überzählig) und Tanner (Ferien).

1. RD March-Höfe Altendorf	18	16	0	2	133	:	56	+77	32
2. UHCevi Gossau	18	15	1	2	114	:	54	+60	31
3. Floorball Albis	18	11	2	5	100	:	82	+18	24
4. Mettmenstetten Unicorns	18	8	5	5	94	:	76	+18	21
5. Hot Chilis Rümlang	18	8	3	7	99	:	82	+17	19
6. UHC KTV Muotathal	18	8	2	8	87	:	78	+9	18
7. FBR Dürnten-Bubikon-Rüti III	18	8	1	9	101	:	88	+13	17
8. UHC Winterthur United II	18	5	1	12	83	:	107	-24	11
9. Opfikon-Glattbrugg	18	2	1	15	71	:	163	-92	5
10. Piranha Chur	18	1	0	17	47	:	143	-96	2

Viertelfinal:

RD March-Höfe Altendorf - UHT Semsales	2:0
UHCevi Gossau – UHC Bevaix	2:0
UHC Oekingen – Mettmenstetten Unicorns	2:1
UH Rüttenen – Floorball Albis	2:0

Halbfinals:

RD March-Höfe Altendorf – Floorball Albis	2:0
UHC Oekingen – UHCevi Gossau	2:1

Final:

RD March-Höfe Altendorf – UHC Oekingen	2:0
--	-----

## Playoff

### In die Erfolgsspur zurückgefunden

*Die Damen starteten erfolgreich in die Playoffs. Der UHC Bevaix muss nach dem 11:6 mit leeren Händen an den Neuenburgersee zurückreisen.*

Auch die Damen feierten in der Begegnung mit dem UHC Bevaix eine Premiere. Zwar trafen die Herren schon mehrmals im Ligacup auf den Neuenburger Verein, und da sie niemals mit leeren Händen aus der Romandie zurückkehrten, wurde das als gutes Omen für die Playoff-Viertelfinals gedeutet. Unterschätzen wollten die Zürcher Oberländerinnen ihre Widersacherinnen jedoch keinesfalls, denn wer sich für die Playoffs qualifiziert, muss Qualitäten haben. Nach der verschmerzbareren Niederlage gegen Floorball Albis im letzten Gruppenspiel und dem umso schmerzvolleren Untergang im Cupfinal, erwarteten nicht nur die Spielerinnen eine Reaktion. Eine Negativ-Spirale musste unter allen Umständen verhindert werden.

Mindestens von der noch im Cupfinal herrschenden Nervosität war zu Beginn des Spiels nichts mehr zu merken, auch wenn noch nicht alles nach Wunsch gelang. Bis die Neuenburgerinnen sich auf der Anzeigetafel bemerkbar machten, stand es schon 3:0 für die Einheimischen und zudem hatten sie einen Zweier schadlos überstanden. Das war vor allem fürs Selbstvertrauen gut. So konnte der Verlusttreffer weggesteckt werden und das 4:1 markierte Tabea Arnold kurz vor Drittelsende. Aber das war noch nicht das Drittelsresultat, denn drei Sekunden vor der Sirene musste noch der Anschlusstreffer kassiert - «gefressen» wie sich Coach Leimbacher jeweils auszudrücken pflegt - werden.

Als die Gossauerinnen zu Beginn des zweiten Drittels ihren Vorsprung durch Pia Heller und Nina Brecher auf 6:2 ausbauten, dachte wohl kaum einer in der Halle, dass das Spiel noch einmal spannend werden würde; auch nicht als Bevaix ein Powerplay ausnützte und den Anschlusstreffer markierte. So erreichten die Rekordmeisterinnen die zweite Pause mit einem nicht üppigen aber doch beruhigendem Vorsprung, auch wenn sie eine Powerplaychance nicht nutzen konnten.

Das letzte Drittel begann mit einem weiteren Anschlusstreffer der Bevaisannes, der aber kurz darauf mit einem erfolgreichen Powerplay durch Pia Heller beantwortet wurde. Aber dann, wie ein Blitz aus heiterem Himmel legten die Neuenburgerinnen zweimal nach und kamen plötzlich bis auf ein Tor heran. Coach Leimbacher musste nun sein Timeout nehmen und seinen Spielerinnen ins Gewissen reden. Offenbar erfolgreich, den Tanja Herrmann sorgte mit dem ausserordentlich wichtigen 8:6 wieder etwas für Entspannung der Nerven, nicht nur bei ihren Mitspielerinnen. Dreieinhalb Minuten vor Schluss sah sich dann der Coach von Bevaix genötigt, sein Timeout zu beziehen. Seine Worte hatten aber ihre Wirkung verfehlt, denn nach nur 3 Sekunden sorgte Andrea Eglauf für die Vorentscheidung. Das 9:6 war zuviel für Bevaix und Tanja Herrmann und Tabea Arnold verschönerten das Resultat bis zum Ende noch auf 11:6.

Der erste Schritt war getan, der zweite sollte am Neuenburgersee erfolgen. Einfach wird es nicht, aber die Damen haben nicht vergessen, wie man wichtige Spiele gewinnt und so reisen sie zuversichtlich Richtung Romandie.



## UHCevi Gossau - UHC Bevaix 11:6 (4:2, 2:1, 5:3)

Mettlen, Pfäffikon ZH. 60 Zuschauer. SR Etzensperger.

**Tore:** 04:38 Marty (Egli) 1:0, 14:08 Brecher 2:0, 14:31 Herrmann (Heller) 3:0, 14:41 Jacquenod (Arnanda) 3:1, 18:54 Arnold (Heller) 4:1, 19:57 Bach 4:2; 21:12 Heller (Herrmann) 5:2; 24:44 Brecher (Tanner) 6:2, 30:33 Gardet (Werner) 6:3 (PP);

41:16 Werner (Masi) 6:4, 44:15 Heller (Eglauf) 7:4 (PP), 47:35 Bach (Werner) 7:5, 48:37 Jacquenod 7:6, 51:54 Herrmann (Heller) 8:6, 56:37 Eglauf 9:6, 57:10 Herrmann (Heller) 10:6, 59:06 Heller 11:6.

**Strafen:** 2mal 2' gegen Gossau (Heller, Arnold), 2mal 2' gegen UHC Bevaix.

**Gossau:** Bolliger; Brecher, Tanner, Koller; Arnold, Herrmann, Heller; Guillod, Egli, Marty; Eglauf.

**Bemerkungen:** Gossau ohne Seitz und Ulrich. 48:37 Timeout Gossau, 56:34 Timeout Bevaix. Bestplayer: Elodie Isler (Bevaix) und Pia Heller (Gossau)



*Tabea Arnold beunruhigt die Bevaix-Abwehr*



*Verbarrikadiertes Bevaix-Tor*



*Tooor für Gossau!*



*Chrigi lanciert den nächsten Angriff*



*Der Start in die Playoffs ist gelungen*



*High 5*

## Lotusblumen sichern sich Halbfinaleinzug

*Mit einem 7:3 Sieg gegen den UHC Bevaix kehren die Damen vom Neuenburgersee zurück und realisierten wie die Herren einen glatten 2:0 Sweep!.*

Der Start ging in die Hose. Vielleicht hatten die Spielerinnen ihren Blick noch auf die fantastische Seesicht gerichtet. Denn der UHCevi Gossau kassierte in der ersten Minute das 0:1. In der siebten Minute erhöhte der UHC Bevaix zum 0:2. Endlich fanden danach die Gossauerinnen ins Spiel. Durch eine genial einstudierte Freistossvariante erzielte Tanja Herrmann auf Pass von Tabea Arnold das 1:2. Auf 2:2 erhöht Sharon Ulrich auf Pass von Lara Guillod, was zugleich das Pausenresultat war. Beide Mannschaften kamen zu ihren Chancen, aber man schenkte sich nichts!

Das zweite Drittel startete wie das erste. Durch einen fatalen Ballverlust, den die Gegnerinnen eiskalt ausnutzten. Der Schiedsrichter sprach in der 28. Minute eine Strafe wegen Stockschlag gegen Bevaix aus. Das anschliessende Powerplay konnte gezielt ausgenutzt werden. Sibylle Tanner erhöhte in der 37. Minute auf einen Traumpass von Andrea Eglauf zum 4:3. Pausenstand 4:3. In der Garderobe wurde nochmals durchgeatmet und die letzten Kräfte ausgepackt für das letzte Drittel.

Die provokativen Fans der Bevaisannes konnten die Gossauerinnen nicht aus ihrem Konzept bringen. Erneut sprach der Unparteiische eine Strafe wegen Blockieren ohne Stock aus. Die Zürcher Oberländerinnen nützten die Chance aus und Andrea Eglauf versenkte den Ball in den Maschen. Die Gegnerinnen bauten immer mehr Druck auf, indem sie die Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin ersetzten. Nach einem Stockschlag von hinten sprach der Schiedsrichter eine Strafe plus Penalty gegen Bevaix aus. Andrea Eglauf lief zum Penalty an. Sie nahm nur den Pfosten ins Visier. Umso schöner versenkte sie das Runde im Eckigen im folgenden Powerplay auf einen wunderschönen Pass von Nina Brecher. Leger schob danach noch Sibylle Tanner zum 7:3 ein.

Unsere mitgereisten Fans brachten die Halle zum Beben, obwohl sie in der deutlichen Unterzahl waren. Den ganzen Match unterstützten sie uns tatkräftig. Ein herzlicher Dank für die treue Begleitung.

### **UHC Bevaix - UHCevi Gossau 3:7 (2:2, 1:2, 0:3)**

Salle des Cerisiers, Gorgier. – 50 Zuschauer. – SR Etzensperger.

**Tore:** 2. Bevaix 1:0, 7. Bevaix 2:0, 8. Herrmann (Arnold) 2:1, 11. Ulrich (Guillod) 2:2; 22. Bevaix 3:2, 28. Ulrich (Guillod) 3:3 (PP), 37. Tanner (Eglauf) 3:4; 52. Eglauf (Ulrich) 3:5 (PP), 54. Eglauf (Brecher) 3:6 (PP), 57. Tanner (Eglauf) 3:7.

**Strafen:** Bevaix 3-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Brecher, Tanner, Eglauf; Koller, Arnold, Herrmann; Egli, Guillod, Marty; Ulrich, Stettbacher.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger. Bestplayer: Sharon Ulrich holt den Osterhasen.).

## Start in die Halbfinals missglückt

*«Buebetrickli» bringt die Entscheidung bei den Damen! Gossau verliert gegen Oekingen nach Verlängerung 5:6.*

Bei schönstem Sonnenschein reiste unser Damenteam nach Subingen, wo ein gut bekannter Gegner wartete: Die Damen aus Oekingen.

Das Spiel startete auf Gossauer Seite etwas verhalten. Die Oekingerinnen schienen etwas wacher zu sein und schossen so nach fünf Minuten das erste Tor. Glücklicherweise weckte das die Frauen aus Gossau wirklich auf und sie fanden endlich ins Spiel. Nur eine Minute später luchste man den Solothurnerinnen den Ball ab und Andrea Eglauf konnte mit einem präzisen Schuss ausgleichen.

Damit war der Startschuss für unser Damenteam gefallen. Einige Minuten später konnte Herrmann auf Pass von Heller den Führungstreffer erzielen und in der 13. Minute konnte Guillod (auf Zuspiel von Ulrich) die Führung weiter ausbauen. Knapp zwei Minuten vor der ersten Pause schlugen dann Herrmann und Heller nochmals zu, jedoch mit vertauschten Rollen. Somit durfte man mit dem Stand von 1:4 in die Pause gehen.

In der Garderobe wurde Bilanz gezogen. Was war gut gewesen? Was musste man verbessern? Was hielt Oekingen noch im Ärmel bereit? Man war sich auf jeden Fall einig, dass man nochmals einen Schritt zulegen musste und auf keinen Fall nachlassen durfte.

Leider konnte dieses Vorhaben im zweiten Drittel so gar nicht umgesetzt werden. Das Gossauer Spiel schwächelte und statt zuzulegen, geriet man in ein Zwischentief. Die Oberländerinnen kamen zwar zu ein paar Chancen, konnten aber keine davon verwerten. Dafür drehten die Oekingerinnen auf und konnten die Gossauer Verteidigung auch prompt ausspielen und den Ball zwei Mal in die Maschen hängen. Somit war der Anschluss zum 3:4 geschafft und Coach Leimbacher reagierte: Man stellte für den Rest den 2. Drittels auf 2 Linien um, was wieder mehr Ballzeiten für Gossau brachte.

Der Start ins letzte Drittel glückte um einiges besser. Nach 6 Minuten konnte Eglauf auf Zuspiel von Tanner die Führung wieder ausbauen. 3:5. Auf der Spielerbank konnte man wieder etwas ruhiger atmen. Jedoch nicht für sehr lange: Oekingen drehte nochmals auf und schob in der 55. Minute zum 4:5 ein. Danach setzte Oekingen alles auf eine Karte: Sie ersetzten ihre Torhüterin durch eine 4. Feldspielerin. Diese Taktik trug nach einem präzisen Schuss der Nr. 10 auch Früchte: Oekingen konnte 2 Minuten vor Schluss den Ausgleich erzielen und somit die Verlängerung erzwingen.

Die Verlängerung dauerte dann leider nicht lange: Schon nach wenigen Einsätzen konnte (erneut die Nr. 10) ein Missverständnis der sonst stark spielenden Gossauer Torhüterin und der Verteidigerin ausnutzen und mit einem „Buebätrickli“ das Golden Goal zum Sieg erzielen.

Das Ziel für das kommende Osterwochenende ist nun klar: Oekingen ist schlagbar, wenn die Gossauerinnen ihr Spiel über die 60 Minuten durchziehen können und das

in letzter Zeit so häufige Zwischentief einmal auslassen... Wir freuen uns auf eine tolle Revanche!

Herzlichen Dank an die mitgereisten Zuschauer und Fans.

### **UHC Oekingen - UHCevi Gossau 6:5 n.V. (1:4, 2:0, 2:1,1:0)**

MZH Subingen, Subingen. – 50 Zuschauer. – SR M. Ramseier.

**Tore:** 5. Oekingen 1:0, 6. Eglauf 1:1, 8. Herrmann (Heller) 1:2, 13. Guillod (Ulrich) 1:3, 18. Heller (Herrmann) 1:4;

28. Oekingen 2:4, 30. Oekingen 3:4;

47. Eglauf (Tanner) 3:5, 55. Oekingen 4:5, 59. Oekingen 5:5;

63. Oekingen 6:5

**Strafen:** keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Eglauf, Egli, Heller, Guillod, Ulrich, Stettbacher, Tanner, Marty, Koller, Herrmann, Brecher.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz (überzählig) und Arnold (verletzt)

## **Damen melden sich in der Serie zurück**

*Die unglückliche Niederlage nach Verlängerung im ersten Halbfinalspiel beantworteten die Rekordmeisterinnen aus dem Zürcher Oberland mit einem souveränen 10:4 Heimsieg gegen den UHC Oekingen. High Noon am Ostermontag zum Showdown in Zuchwil!*

### **UHCevi Gossau - UHC Oekingen 10:4 (4:0, 0:2, 6:2)**

Gew. Berufsschule Wydum, Wetzikon ZH. 100 Zuschauer. SR Ramseier.

**Tore:** 6. Heller (Ulrich) 1:0, 6. Guillod 2:0, 9. Heller 3:0, 13. Koller (Eglauf) 4:0;

29. Brunner 4:1, 37. M. Jäggi (Brunner) 4:2;

45. Arnold (Herrmann) 5:2, 50. Brunner (Vez) 5:3, 54. Heller (Herrmann) 6:3, 57. Vogel 6:4, 58. Herrmann 7:4, 59. Koller (Tanner) 8:4, 60. (59:25) Heller (Herrmann) 9:4, 60. (59:56) Eglauf 10:4.

**Strafen:** keine Strafen gegen UHCevi Gossau. keine Strafen gegen UHC Oekingen.

**Gossau:** Bolliger, Seitz; Heller, Ulrich, Herrmann; Koller, Tanner, Eglauf; Arnold, Guillod, Brecher; Egli, Marty, Stettbacher.

**Oekingen:** Thomet; Müller, Brunner, Vez; Vogel, Jäggi, Krähenbühl; Schmid, Roth-Vez, Schoy, Bläsi.

## **Keine doppelte Finalqualifikation**

*Die Damen schrammen ganz knapp an der Finalqualifikation vorbei. Nach einer 4:1 Führung nach zwei Dritteln, müssen sie in der Verlängerung das Golden Goal der Oe-Queens zum 4:5 kassieren.*

Es war alles angerichtet. Der Ausrutscher mit dem kassierten Golden Goal im ersten Halbfinalspiel hatten die Damen des UHCevi Gossau zuhause souverän mit einem an Deutlichkeit nichts zu wünschen übriglassendem 10:4 kompensiert. So kam es zur alles entscheidende Belle am Ostermontag in Zuchwil in der die Titelverteidigerinnen genau dort anknüpfen wollten, wo sie am Ostersonntag aufgehört hatten. Und tatsächlich, was sich die Damen vorgenommen hatten, gelang auch. Nach dem ersten Drittel stand es 3:0 und die Tür zur sechsten Playoff-Finalteilnahme in Folge stand weit offen.

Als sich anfangs des zweiten Drittels auch die Oe-Queens mit dem 1:3 auf dem Scoreboard einschrieben, konterten die Zürcher Oberländerinnen umgehend mit dem 1:4 auf einen Freistoss, den Melanie Egli auf Pass von Lara Guillod souverän verwertete. Dass die Passgeberin bei den Zeitnehmern zu Stirnrünzeln Anlass gab, war zu diesem Zeitpunkt noch niemandem bewusst. Da es bis zum Drittleseende nichts Zählbares mehr zu notieren gab, hielt der solide Dreitorevorsprung auch zur zweiten Drittelpause. Die Tür zur sechsten Playoff-Finalteilnahme stand noch weiter offen, aber über dem Jurytisch brauten sich dunkle Wolken zusammen.

Der Dreitorevorsprung hielt bis zur 48. Minute. Oekingern gelang es bis dahin nicht näher zu kommen, aber ein As hatten sie noch im Ärmel und das spielten sie in diesem Moment. Die Solothurnerinnen hatten festgestellt, dass den Gossauerinnen ein unglaublicher wie auch unverzeihlicher Lapsus passiert war. Lara Guillod wurde auf dem Matchblatt einfach vergessen aufzuführen. Schiedsrichter Ramseier konnte nicht anders und musste reglementgemäss den Fünfer gegen Lara Guillod aussprechen. Fünf Minuten lang Boxplay, das war ein arger Schlag und riss die schon mit einem Bein im Playoff-Final stehenden Zürcher Oberländerinnen brutal aus der Komfortzone. Und es kam wie es kommen musste. Der Fünfminüter reichte den Solothurnerinnen, um im Powerplay den Rückstand vollständig aufzuholen. Sieben Minuten verblieben nach der abgesessenen Strafe die Entscheidung herbeizuführen, aber keinem der Teams gelang dies, die Verlängerung war Tatsache und erneut «drohte» ein Golden Goal.

Und nach zwei Minuten gelang das halt dann den Solothurnerinnen. Zum ersten Mal seit 2010 verpassen die Gossauerinnen das wichtigste Rendez-vous der Saison, nämlich die Playoff-Finalspele. Das Ausscheiden war bitter, sehr bitter sogar, aber da müssen sich die Titelverteidigerinnen zuerst an der eigenen Nase nehmen, denn sie liessen sich zu sehr von diesem unverständlichen Lapsus verunsichern und beim Stande von 4:4 wäre immer noch alles möglich und nichts verloren gewesen. Es ist müssig, den Solothurnerinnen Unsportlichkeit zu unterstellen - ob sie sich über die so zustande gekommene Finalqualifikation freuen können oder nicht, ist überhaupt nicht relevant -, aber es waren die Zürcherinnen, welche ihren Gegnerinnen eine Angriffsfläche boten. Ebenso falsch wäre es, mit dem Finger auf den Urheber oder die Urheberin der unverzeihlichen Unterlassung zu zeigen und sich gegenseitig zu zerfleischen. Nun, vorbei ist vorbei und das Gute daran ist, dass dieser Fehler nie mehr vorkommen wird. Negative Erfahrungen gehören zum Sport und wer sich davon nicht unterkriegen lässt, wird nur noch stärker. Deshalb freuen wir uns auf die nächste Saison, in welcher wir wieder viel Freude am Fanion-Team der Damen haben werden!

### **UHC Oekingern - UHCevi Gossau 5:4 n.V. (0:3, 1:1, 3:0,1:0)**

Sportzentrum Zuchwil AG SSZ, Zuchwil. – 120 Zuschauer. – SR M. Ramseier -.

**Tore:** 07:00 Egli 0:1, 08:37 Heller 0:2, 09:42 Herrmann (Heller) 0:3;

21:15 Oekingern 1:3, 21:40 Egli (Guillod) 1:4;

49:40 Oekingern 2:4 (PP), 50:35 Oekingern 3:4 (PP), 52:39 Oekingern 4:4 (PP);

62:00 Oekingern 5:4.

**Strafen:** Oekingern keine Strafen, UHCevi Gossau 1-mal 5 Minuten (Guillod).

**UHCevi Gossau:** Bolliger; Eglauf, Koller, Tanner; Heller, Herrmann, Ulrich; Guillod, Egli, Brecher; Marty, Arnold, Stettbacher.

**Bemerkungen:** 48:00 Fünfminuten Strafe gegen Gossau wegen unvollständig ausgefülltem Matchblatt.



*Bald geht's los*



*Nadja Seitz: sicherer Rückhalt*



*Pia Heller nimmt Anlauf zum Penalty...*



*...und wird zum Treffer beglückwünscht*



*Starting Four in der Belle*



*Bully mit Andrea*



*Nina hinter dem eigenen Tor*



*Da war die Welt noch in Ordnung*

## Geschichte der KF-Schweizermeisterschaft

Jahr	Meister	Finalist	Serie
2001	UHT Düdingen	Iron Marmots Davos Klosters	2:0
2002	UHT Düdingen	UHC Nesslau Sharks	2:0
2003	UHC Oekingen	UHT Düdingen	2:0
2004	UHC Oekingen	UHT Düdingen	2:1
2005	Jona Uznach Flames	UHC Flamatt Sense	2:0
2006	Jona Uznach Flames	UHT Düdingen	2:0
2007	UHC Flamatt Sense	UHC Oekingen	2:1
2008	UHC Flamatt Sense	UHC Oekingen	2:0
2009	UHC Flamatt Sense	Jona Uznach Flames	2:0
2010	Magic Sticks Obfelden	UHC Oekingen	2:1
2011	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	2:1
2012	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	2:0
2013	UHCevi Gossau	UHC Tifers Schmitten	2:0
2014	UHCevi Gossau	UHC Tifers Schmitten	2:0
2015	UHCevi Gossau	UHT Semsales	2:1
2016	R.D. March-Höfe Altendorf	UHC Oekingen	2:0

## Double Gewinner

Jahr	Meister und Ligacupsieger
2011	UHCevi Gossau
2013	UHCevi Gossau
2016	R.D. March-Höfe Altendorf

## Ligacup

### 1/32-Final: Erfolgreicher Start in die Cupsaison

*Mit einem 9:5 Sieg gegen Floorball Albis im Ligacup glückte den Damen vom UHCevi Gossau der Start in die neue Saison.*

Beide Teams starteten konzentriert in das Spiel. Floorball Albis konnte in der 5. Minute einen Freistoss ausnützen und den ersten Treffer des Spiels erzielen. Postwendend kam der Ausgleich durch Tabea Arnold, welche nur 30 Sekunden nach dem ersten Treffer einen Abpraller souverän verwertete. Die erste Strafe (Stockschlag von hinten) wurde nun an Albis verteilt und während dem ersten Powerplay von Gossau kam auch gleich die erste Strafe für die Zürcher Oberländerinnen hinzu, wegen aktiver Goaliebehinderung. Das darauffolgende 2 gegen 2- Spiel, wie auch das anschliessende Boxplay endete torlos. In der 10. Minute konnte Tanja Herrmann, auf Pass von Andrea Eglauf, zum 2:1 einschieben.

Die Gossauerinnen spielten weiterhin konzentriert und konnten sich über viel Ballbesitz erfreuen. In der 16. Minute wurden die Albiserinnen wieder auf die Strafbank gesetzt, diesmal wegen wiederholtem Mannschaftsvergehen. Die Gossauerinnen konnten das Powerplay nicht ausnützen, jedoch kurz nach Ablauf der Strafe konnte Sibylle Tanner den Vorsprung mit einem herrlichen Tor auf 3:1 ausbauen. In der 20. Minute setzte sich erneut eine Albiserin auf die Strafbank wegen wiederholtem Vergehen.

Nach der ersten Drittelpause stellten die Gossauerinnen auf drei Linien um. Nach nur 15 Sekunden wurde das Powerplay durch Andrea Eglauf, auf Pass von Tanja Herrmann, ausgenützt. Gleich darauf doppelte Sibylle Tanner, auf Pass von Martina Stettbacher, nach. Neuer Zwischenstand 5:1. In der 27. Minute traf Chrigi Koller zum 6:1, auf Assist von Pia Eugster. Da die Strafbank nun doch schon länger nicht mehr angewärmt wurde, wurde es Zeit für die nächste Strafe. Die Albiserinnen kassierten ihre nächste 2' Strafe für Reklamieren. Das Powerplay wurde eiskalt durch Tanja Herrmann ausgenutzt- 7:1. Floorball Albis erzielt ihr zweites Tor zum neuen Zwischenstand 7:2 - auch dieses wieder durch einen Freistoss. Kurz nach dem Treffer wurde Tabea Arnold auf die Strafbank geschickt, wegen wiederholtem Vergehen. Nur 10 Sekunden später gesellte sich Tanja Herrmann und auch eine Albiserin auf die Strafbank. Das erneute 2 gegen 2- Spiel endete torlos, doch in Unterzahl kassierten die Gossauerinnen das nächste Tor, welches zum Pausenresultat 7:3 führte.

Nach der Pause verkürzten die Albiserinnen, erneut nach einem Freistoss, auf 7:4. In der 48. Minute durften die Gossauerinnen wieder von einem Powerplay profitieren, diesmal erzielte Pia Eugster den Treffer zum 8:4. In der 54. Minute kann Andrea Eglauf, auf Pass von Chrigi Koller, den Vorsprung auf 9:4 ausbauen. Albis nimmt nun sein Timeout und stellt auf 4 gegen 3 um. Und tatsächlich nützen diese ihre Überzahl aus und verkürzen auf 9:5. Kurz nach dem Treffer nimmt eine Albiserin wieder Platz auf der Strafbank. Das Powerplay kann von Gossau nicht ausgenützt werden, doch wird gleich nach Ablauf der Strafe erneut eine Albiserin wegen Reklamieren auf die Strafbank geschickt. Die letzte Minute ist von Strafen geprägt. Wird doch eine zusätzliche Albiserin und Gossauerin auf die Strafbank gestellt. Zudem wird Albis ein Penalty zugesprochen, welcher die einspringende Sereina Bolliger aber souverän hält. 20 Sekunden vor Schluss wird Joëlle Fierz wegen übertriebener Härte bestraft und darüber hinaus erhalten die Gossauerinnen eine Mannschaftsstrafe wegen Re-



klamierens. Die Strafbänke sind nun mit insgesamt 5 Spielerinnen ausgelastet.

Gossau gewinnt das 1/32 Cupfinalspiel verdient 9:5, in einem Spiel, welches von vielen Strafen geprägt war.

Nun wartet in der nächsten Cuprunde der UHC Winterthur United als Gegner auf die Zürcher Oberländerinnen.

### **UHCevi Gossau – Floorball Albis 9:5 (3:1, 4:2, 2:2)**

Gew. Berufsschule Wydum, Wetzikon. – 100 Zuschauer. – SR G. Burger-Duchetta.

**Tore:** 6. Albis 0:1, 6. Arnold (Tanner) 1:1, 11. Eglauf (Herrmann) 2:1, 19. Tanner 3:1; 21. Eglauf (Herrmann) 4:1 (PP), 23. Tanner (Stettbacher) 5:1, 27. Koller (Eugster) 6:1, 32. Herrmann 7:1, 34. Albis 7:2 (Freistoss), 37. Albis 7:3 (PP); 43. Albis 7:4 (Freistoss), 50. Eugster (Herrmann) 8:4 (PP), 55. Eglauf (Koller) 9:4, 58. Albis 9:5

**Strafen:** UHCevi Gossau 5-mal 2 Minuten, 1-mal 10 Minuten Albis 8-mal 2 Minuten.

**UHCevi Gossau:** Bolliger, Seitz; Eglauf, Koller, Eugster; Herrmann, Marty, Fierz; Tanner, Stettbacher, Arnold; Brecher.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Guillod und Ulrich (Ausland), 56. Timeout Albis, 59:36 Sereina Bolliger hält Penalty

.

## 1/16–Final: Abgeklärt in die nächste Runde

*Zweites Kantonsderby, zweiter Sieg und zum zweiten Mal 9 Tore: 9:4 Sieg gegen Winterthur United!*

Mit Winterthur United waren die Aufsteigerinnen zu Gast in Wetzikon. Der diesjährige Meisterschaftsgegner war im Vorfeld sehr schwer einzuschätzen. Aggressiv und stark erwartete man den 1. Liga-Neuling. Umso erfreulicher durfte man feststellen, dass zumindest an diesem Sonntagnachmittag alle Sorgen umsonst waren. Cevi präsentierte sich souverän und sicher, auf der Gegenseite blieb WinU so einige Erwartungen schuldig.

Im Vergleich zum letzten Cupspiel gegen Albis waren die Gossauerinnen bereits zu Beginn bereit. Zwar wurde noch kein Feuerwerk gezündet, jedoch konnte das Spiel von A bis Z gestaltet und dominiert werden. Bereits nach wenigen Minuten setzte Christina Koller das erste Ausrufezeichen, der Ball traf jedoch nur die Latte. In der 6. Minute erzwang Tabea Arnold den ersten Eintrag auf dem Matchblatt. Tanja Herrmann zirkelte den Ball aus dem Eck auf die völlig freistehende Tabea, welche beim folgenden Direktschuss dann keinerlei Mühe bekundete und souverän einnetzte. In der 13. Minute dann der nächste Aufreger, doch auch Nadine Marty traf nur die Torumrandung. Die Gossauerinnen dominierten das Geschehen teilweise nach Belieben und liessen in der Folge nur noch vereinzelte Konter der Winterthurer zu. Kurz vor dem Ende des ersten Drittels konnten die heimischen Spielerinnen dies dann auch in Tore ummünzen. Andrea Eglauf auf Pass von Sibylle Tanner in der 16. und erneut Tabea Arnold auf Pass von Tanja Herrmann in der 18. Minute erhöhten auf 3:0. WinU auf der Gegenseite verteidigte zwar gut, erzeugte jedoch kaum Torgefahr. In den ersten 20 Minuten konnten sie gerade mal drei Abschlüsse verzeichnen.

Im Mittelabschnitt kamen die Winterthurer besser in Fahrt, wurden vorübergehend jedoch kaum gefährlicher. Das Spiel nun ausgeglichener, jedoch immer noch mit kla-

rem Chancenplus auf Gossauer Seite. Der erste Torschuss der Gäste liess bis zur 30 Spielminute auf sich warten, dieser streifte jedoch bereits gefährlich die Torumrandung. Das Spiel wurde nun aggressiver geführt, die Zweikämpfe blieben jedoch zumeist fair. Zur Spielmitte wurde es dem Schiedsrichter zu bunt, er schickte eine Winterthurerin in die Kühlbox, hoher Stock das Verdikt. Nach diversen vergebenen Möglichkeiten war Tanja Herrmann im Powerplay erfolgreich. Von der linken Seite zimmerte sie den Ball ins entfernte Eck. 4:0, die Entscheidung? Das Heimteam schien dies bereits zu glauben. Anders sind die darauffolgenden Aussetzer kaum zu deuten. Das Verteidigen wurde eingestellt, die Manndeckung vernachlässigt und von mageren Blockversuchen wollen wir schon gar nicht sprechen. Ein halbhoher Schuss aus spitzem Winkel, das Anschlussstor aus dem Nichts. Damit noch nicht genug, Bully, Pass, Goal, 4:2 der neue Spielstand. Die Cevianerinnen nun kaum wieder zu erkennen. Verunsichert und immer einen Schritt zu spät. War man sich da vielleicht bereits zu sicher? In der einzigen Phase des Spiels in welcher es die Teams spannend machen wollten, schien es eine Frage der Zeit zu sein bis Gossau das nächste Tor kassieren würde. Doch soweit kam es nicht. Seraina Bolliger im Tor des Heimteams hatte etwas dagegen und schickte Tanja Herrmann auf die Reise. Aus heiterem Himmel brachte Herrmann mit ihrem 4. Skorerpunkt Gossau wieder zurück auf die Bahn. In der Folge kam das Selbstvertrauen zurück, das Spielsystem wurde wieder akribisch verfolgt, der nächst höhere Gang wurde eingelegt. Gerade mal 15 Sekunden später erhöhte Sibylle Tanner auf 6:2. Die Schwächephase war Vergangenheit, die Gegenwart bedeutend rosiger. Kurz vor dem Ende des zweiten Abschnitts erwischte Nina Brecher den gegnerischen Torhüter auch noch auf dem falschen Fuss. 7:2 zur Pause, das Spiel schien erneut gelaufen, nun hiess es die Konzentration zu wahren.

Die Winterthurer gaben sich noch nicht geschlagen und kamen im Schlussdrittel noch zum einen oder anderen hochkarätigen Abschluss. Die Gossauerinnen liessen jedoch nichts mehr anbrennen und hatten das Geschehen in der Folge vollkommen im Griff. Sibylle Tanner und Lara Guillod trafen noch für das Heimteam, auf der Gegenseite waren die Winterthurer ihrerseits zwei Mal erfolgreich. 9:4 hiess es am Ende.

Ein äusserst verdienter Sieg des amtierenden Meisters. Abgesehen von einigen schwachen Minuten im Mittelabschnitt präsentierte sich Gossau in ausgezeichneter Frühform. Nach dem 5:2-Zwischenstand hatte man die Partie zu 100% im Griff. Mit diesem überzeugenden Vollerfolg zieht der UHCevi Gossau ins Achtelfinale ein. Dort wartet mit den FB Riders ein alt bekannter Gegner, welcher seine Cupspiele ebenso überzeugend gestalten konnten.

### **UHCevi Gossau – UHC Winterthur United 9:4 (3:0, 4:2, 2:2)**

Berufsschule Wydum, Wetzikon. – 55 Zuschauer. – SR M. Hauri.

**Tore:** 06:21 Arnold (Herrmann) 1:0, 15:05 Eglauf (Tanner) 2:0, 17:12 Arnold (Herrmann) 3:0;

31:36 Herrmann (Tanner) 4:0, 32:26 Winterthur 4:1, 32:31 Winterthur 4:2, 35:33

Herrmann (Bolliger), 35:48 Tanner (Eglauf) 6:2, 38:13 Brecher (Guillod) 7:2;

42:01 Winterthur 7:3, 47:02 Tanner 8:3, 50:34 Winterthur 8:4, 51:17 Guillod (Stettbacher) 9:4;

**Strafen:** UHCevi Gossau keine Strafen, Winterthur 1-mal 2 Minuten.

**UHCevi Gossau:** 21 Bolliger Seraina (Torhüter), 73 Seitz Nadja (Ersatz), 42 Koller Christina (Captain), 25 Arnold Tabea, 12 Brecher Nina, 40 Eglauf Andrea, 24 Guillod

Lara, 26 Herrmann Tanja, 13 Marty Nadine, 11 Stettbacher Martina, 39 Tanner Sibylle.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Ulrich.

## 1/8-Final: Nach hartem Kampf im Viertelfinal

*Mit 7:6 im umstrittenen Derby gegen die FB-Riders behielten die Damen des UHCevi Gossau knapp die Oberhand.*

Die Floorball Riders starteten ganz im Gegensatz zu Schweizermeister Gossau nur mühsam in die aktuelle Saison und aufgrund der Tabellensituation wären die Gossauerinnen die klaren Favoritinnen gewesen. Trotzdem sollten die Experten recht behalten, als sie im Vorfeld eine enge Partie im Oberländer-Derby erwarteten, welche mindestens von der Spannung her die Erwartungen voll erfüllte.



*Sicherer Wert beim Bully: Andrea Eglauf*



*Belagerung des Rider's Tor*



*Ballsicherung hinter dem Tor: Sibylle*



*Uffff! Knapp geschafft! ☺*

Zwar startete Gossau gut in die Partie und konnte durch Sibylle Tanner, die von einem haarsträubenden Fehlpass profitieren konnte, in Führung gehen. Die Freude dauerte aber nicht lange und gerade einmal gut drei Minuten später hatten die Ritterinnen die Partie gekehrt. Obwohl das Gastteam mehrheitlich im Ballbesitz war und zu zahlreichen Abschlüssen kam, waren diese harmlos und nicht wirklich gefährlich. Als die Gossauerinnen mit dem Eintore-Rückstand in die Kabine gingen, stand ihnen eine gewisse Ratlosigkeit ins Gesicht geschrieben und Coach Leimbacher war gefordert.

Offenbar wurde an den richtigen Stellschrauben gedreht, denn es gelang den vermeintlichen Favoritinnen erneut das Spiel zu drehen. Zunächst war es Sharon Ulrich, welche einen Pass von Lara Guillod verwertete und kurz darauf war es nach nur sieben Sekunden im Powerplay gerade umgekehrt. Nadja Seitz hatte diese Strafe extrem clever provoziert. Dann war wieder das Heimteam am Drücker und zeigte, dass man auch auf der anderen Seite nur sieben Sekunden für ein erfolgreiches Powerplay brauchte. Zur Spielhälfte war mit dem 3:3 wieder alles ausgeglichen. Die erneute Führung von Gossau, Tabea Arnold auf Pass von Tanja Herrmann schloss den wohl schönsten Angriff des Abends ab. Ein präziser Querpass, ein direkter Abschluss, eine chancenlose Torfrau! So einfach könnte es gehen... Aber kurz darauf wieder ein Powerplay der Riders und der Vorsprung war verspielt, allerdings nicht nach 7 sondern erst nach 70 Sekunden. Kaum war Gossau wieder vollzählig klingelte es erneut im Kasten der Ritterinnen. Die Gossauer Fans haderten schon mit Pech, als Sibylle Tanner den Pfosten traf, aber da stand Chrigi Koller goldrichtig und hämmerte die Kugel ins Netz.

Nach zwei Drittel sah das Resultat schon etwas freundlicher aus, aber entschieden war noch gar nichts. Und genau so war es. Eben fanden die neunmalklugen Experten, dass eine Zweitoreführung eine Vorentscheidung sein könnte, als dem Heimteam zum vierten Mal der Ausgleich gelang. Als dann Tanja Herrmann nach einer erfolgreichen Balleroberung wieder einen Treffer vorlegen konnte, orakelten die Experten erneut und es kam, wie es kommen musste: kein Zweitorevorsprung, sondern der Ausgleich. Nun diskutierten die Experten plötzlich über ein mögliches Penalty-Schiessen, das aber keiner sehen wollte und als ob Chrigi Koller den Fachleuten zugehört hätte, würgte sie die Kugel irgendwie in die Maschen. Keine zwei Minuten waren da noch zu spielen. Dürnten nahm nun sein Timeout und man erwartete schon den Angriff zu viert. Doch damit war zunächst noch nichts, denn Andrea Eglauf, die zuverlässige Bully-Spezialistin, eroberte die Kugel für Gossau. Jetzt war Ballhalten angesagt was mehr oder weniger gelang und trotz zwei ärgerlichen Ballverlusten konnte der dünne Vorsprung über die Zeit gerettet werden.

Nun, die nicht ganz einfache Hürde FB Riders DBR ist übersprungen, das ist die Hauptsache. Spielerisch konnten die letztjährigen Cupfinalistinnen aber noch nicht vollständig überzeugen, und es ist zweifelsohne noch Luft nach oben vorhanden. Das ist sich auch Coach Leimbacher bewusst, der nach eigener Aussage in den letzten Minuten um 10 Jahre gealtert sei, und er wird die richtigen Schlüsse ziehen. Das wird auch nötig sein, denn der nächste Gegner wird der KTV Muotathal sein. Muotathal, da war doch einmal etwas. Trainer Leimbacher könnte da sicher - wenn auch ungern - Auskunft geben...

### **FB Riders DBR III - UHCevi Gossau 6:7 (2:1, 2:4, 2:2)**

MZH Blatt, Tann. – 103 Zuschauer. – SR A. Hilpert.

**Tore:** 04:31 Tanner 0:1, 05:00 FB Riders 1:1, 08:10 FB Riders 2:1; 23:14 Ulrich (Guillod) 2:2, 25:50 Guillod (Ulrich) 2:3 (PP), 28:21 FB Riders 3:3 (PP), 36:02 Arnold (Herrmann) 3:4, 38:04 FB Riders 4:4 (PP), 38:17 Koller (Tanner) 4:5; 42:38 FB Riders 5:5, 49:10 Herrmann 5:6, 53:39 FB Riders 6:6, 57:14 Koller (Brecher) 6:7.

**Strafen:** FB Riders 1-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten.

**UHCevi Gossau:** Seitz; Ulrich, Herrmann (ab 21. Brecher), Guillod; Eglauf, Koller, Tanner; (ab 21. Marty, Herrmann, Arnold).

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Bolliger (überzählig)

## 1/4-Final: Halbfinalqualifikation nach dem Ketchup-Prinzip

*Lange kam nichts, aber dann alles auf einmal. Der 5:8 Rückstand gegen UHC KTV Muotathal gut zehn Minuten vor Schluss wurde innerhalb drei Minuten in einen 10:8 Vorsprung verwandelt und letztlich wurde die Halbfinalqualifikation mit 11:9 sichergestellt.*

Wer am Sonntag-Abend bezüglich Spannung auf die Rechnung kommen wollte, war zu Hause beim «Tatort» definitiv an der falschen Adresse. Spannung sowie Dramatik pur und alles erst noch mit Happy-End lautete das Programm, das die Frauen des UHCevi Gossau für ihre Fans bereit hielten.

Nach der klaren 5:1 Hauptprobe in der letzten Meisterschaftsrunde dachten wohl viele, dass sie mit dem Ligacup-Viertelfinal gegen Muotathal das Wochenende locker ausklingen lassen würden und die Warnungen einfach ignorierten, dass der klare Sieg erst in den Schlussminuten mit zwei Empty-Nettern zustande gekommen war, als die Thalerinnen mit 4:3 alles auf eine Karte setzten.

Und die Anhänger vom lockeren Abend schienen nach knapp zwei Minuten recht zu bekommen, als Andrea Eglauf ihre Farben in Führung brachte. Aber dann kam das geplante Drehbuch ins Stocken. Muotathal blieb dran, nützte seine wenigen Chancen - waren das überhaupt Chancen? - mit einer brutalen Effizienz und egalisierte Gossaus Führung zweimal. Die Oberländerinnen betrieben für ihre Tore einen deutlich höheren Aufwand, konnten gar eine Zweiminuten Strafe nicht nützen und als dann endlich nach dem gefühlten zehnten Versuch Sharon Ulrich das 3:2 gelang, kam von



*Nadine Marty im Zweikampf*



*Toor für Gossau: Andrea Eglauf!*



*Halbfinal geschafft*



*Fabienne Reichmuth und Sharon Ulrich*

den Schwyzerinnen prompt wieder eine Antwort. Und plötzlich waren die Aussenseiterinnen im Spiel. Nach einem spektakulären Bigsave von Sereina Bolliger und einem Pfostenschuss der Thalerinnen mussten auch die UHCevi-Anhänger feststellen,

dass der ausgeglichene Spielstand nicht ganz unverdient war. Nina Brecher sorgte dann mit dem 4:3, dass zur ersten Drittelpause eine knappe Führung der Einheimischen auf der Anzeigetafel stand.

«Alles im Grünen», war der Tenor bei den verschiedenen Pausengesprächen. Gossau mehrheitlich im Ballbesitz, viel mehr Abschlüsse als die brutal effizienten Gegnerinnen, welche das keinesfalls über das ganze Spiel durchziehen könnten, lautete das Fazit und man wartete auf das zweite Drittel, in welchem nun die Favoritinnen gemäss Drehbuch der Fans davon ziehen sollten.

Kaum hatte das Drittel begonnen schepperte es auch schon am Pfosten der Thalerinnen, nachdem Tabea Arnold abgezogen hatte. Gossau drückte, Muotathal konterte und schon war der Ausgleich Tatsache. Eine Zweiminutenstrafe konnten nun auch die Schwyzerinnen nicht ausnützen und trotzdem lagen sie nach gut der Hälfte des Spiels zum ersten Mal in Führung. Die Zürcher Oberländerinnen waren zwar bemüht, aber es gelang ihnen bis zum Pausentee nicht mehr viel.

«Muss man nervös werden?» Die Mienen der Zürcher Anhänger waren nun ziemlich besorgt. «Wenn man keine Tore schießt, kann man nicht gewinnen», wurde gefloskelt und trotzdem war man überzeugt, dass Coach Leimbacher die richtigen Worte finden würde. Adi Vollenweider, der Herren Coach höchst persönlich, schoss nun Torhüterin Nadja Seitz warm. Ein erstes Zeichen, dass im letzten Drittel etwas gehen sollte. Zudem liess Leimbacher zunächst nur noch zwei Blöcke aufspielen, um den Rhythmus zu erhöhen.

Und erneut wurde das schon x-mal umgeschriebene Drehbuch nicht eingehalten. Anstelle der geplanten Aufholjagd waren es die Schwyzerinnen, die zunächst mit einem Pfostenknaller und anschliessend mit einem Doppelschlag auf 4:7 davonzogen. War's das schon? Sibylle Tanners 5:7 nach einem klugen Pässchen von Sharon Ulrich beendete zwar die mehr als 30-minütige Torflaute, aber war das nun das Signal zur Aufholjagd? Das fragte man sich auch auf der Muotathaler Seite und nahm umgehend das Timeout, welches bald Wirkung zeigte. Keine Minute später war mit dem 5:8 der Dreitorenabstand wieder hergestellt und der Geschichtschreiber überlegte schon, wie er das sensationelle Ausscheiden der Zürcher Favoritinnen gegen die Schwyzer-Aussenseiterinnen erklären sollte. Doch was jetzt kam - wäre das so in einem Drehbuch gestanden, man hätte das als zu kitschig zurückgewiesen - wird wohl in die Geschichte eingehen. Innerhalb drei Minuten wurde das 5:8 in ein 10:8 umgewandelt. Da hatte man 30 Minuten an der Ketchupflasche herumgedrückt, nichts kam heraus und nun plötzlich der ganze Inhalt! Die Gossauerinnen waren längstens in einen Spielrausch geraten, von den bezeichneten Blöcken war nichts mehr zu sehen. Jede spielte mit jeder und die Thalerinnen wussten nicht wie ihnen geschah. Und trotzdem wurde es noch einmal spannend. Tanja Herrmann nahm dann einen Zweiminüter und Gossau war im Boxplay gefordert. Diese Gelegenheit liess sich Regisseur Alfred Hitchcock natürlich nicht entgehen und genau bei 55:55 war der Powerplay-Treffer der Thalerinnen (nein, es war nicht Captain Corinne Heizer, die Nummer 55...) Tatsache. 10:9, die Spannung kaum mehr auszuhalten. Gut zwei Minuten vor Ende hatte dann die beste Spielerin des Abends, Sharon Ulrich, ein Einsehen mit den strapazierten Nerven der Beteiligten und netzte zum 11:9 ein. Den Rest spielten die Gossauerinnen routiniert herunter. Die Thalerinnen versuchten auch nicht mit 4:3 - ihr Timeout war schon verbraucht - noch etwas zu erzwingen und nach der Schluss-Sirene lagen sich alle in den Armen. Der Thriller hatte sein Happy-End.

«Nur» noch ein Sieg fehlt bis nach Bern und trotzdem ist der Weg noch weit. Die Gegnerinnen werden immer hochkarätiger. Aber wie die Gossauerinnen einen schon beinahe hoffnungslosen Rückstand drehen, war schon beeindruckend und stimmt zuversichtlich für die kommenden Aufgaben.

### **UHCevi Gossau – UHC KTV Muotathal 11:9 (4:3, 0:2, 7:4)**

Rosriet, Rüti (ZH). – 50 Zuschauer. – SR P. Beyeler.

**Tore:** 01:41 Eglauf (Koller) 1:0, 02:01 Schuler (Heinzer) 1:1, 04:48 Herrmann (Brecher) 2:1, 06:49 Reichmuth (Küttel) 2:2, 10:15 Ulrich (Marty) 3:2, 13:21 Gisler (Reichmuth) 3:3, 16:20 Brecher 4:3;

24:28 Reichmuth 4:4, 32:15 Reichmuth 4:5;

43:51 Schuler 4:6, 44:56 Reichmuth 4:7, 47:57 Tanner (Ulrich) 5:7, 48:42 C. Herger 5:8, 49:42 Ulrich (Tanner) 6:8, 50:52 Ulrich 7:8, 51:43 Guillod (Ulrich) 8:8, 52:01 Marty (Herrmann) 9:8, 52:58 Brecher 10:8, 55:55 Gisler 10:9 (PP), 57:26 Ulrich 11:9.

**Strafen:** UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten (Koller, Herrmann), Muotathal 1-mal 2 Minuten (Saluz).

**UHCevi Gossau:** Bolliger (ab 41. Seitz); Tanner, Koller, Eglauf; Marty, Guillod, Ulrich; Brecher, Heller, Herrmann; Arnold, Stettbacher.

**UHC KTV Muotathal:** Brandenberger; Heinzer, C. Herger, Schuler; Küttel, Reichmuth, Gisler; Isler, Eichhorn, Saluz; Schmidig, Reichlin, Arnold, Auf der Mauer, J. Herger.

**Bemerkungen:** 47:57 Timeout Muotathal, Bestplayer: Fabienne Reichmuth (Muotathal), Sharon Ulrich (Gossau).

## **1/2-Final: Bern - wir kommen!**

*Wie erwartet wurde der Kampf gegen Unihockey Berner Oberland eine zähe Angelegenheit. Drei Tore zu Beginn des letzten Drittels waren dann so etwas wie die Vorentscheidung. Die routinierten Favoritinnen setzten sich am Ende mit 9:7 durch.*

Amtierender und Rekordschweizermeister gegen 3.-Ligisten! Alles klar? Sind noch Fragen? So mochte der unvoreingenommene UHCevi Gossau Fan vor dem Ligacup-Halbfinale gedacht haben. Aber die Recherchen über die Gegnerinnen aus dem Berner Oberland ergaben dann ein ganz anderes Bild. Das «Damen drü» von Unihockey Berner Oberland setzt sich aus ehemaligen NLA-Spielern zusammen, welche eine ganze Menge Routine mitbrachten, auch wenn die vom Grossfeld stammte. Die Kleinfeldequipe wurde vor noch nicht allzu langer Zeit gegründet und muss deshalb den ganzen Weg von unten bis oben durchlaufen. Es besteht kaum Zweifel, dass am Ende der Saison der Aufstieg in die zweite Liga geschafft sein wird und in der Spielzeit 2017/18 die 1.-Liga Gruppe 1 aufgemischt wird.

So klar war also die Angelegenheit gar nicht, auch wenn die selbsternannten Aussenseiterinnen die Favoritenrolle noch so gerne den Zürcherinnen zuschoben, sich aber trotzdem sehr selbstbewusst den Cupfinal als Ziel setzten. Ein Ziel, das nicht unbedingt utopisch sein musste.

Das Spiel schien gleich zu Beginn in die richtigen Bahnen gelenkt zu werden, als nach gut einer Minute Captain Chrigi Koller auf Pass von Andrea Eglauf traf. Das Tor



Starting 4: Chrigi, Andrea, Sibylle und Benji



Tooooo für Gossau! Lara trifft!



Keine Chance für Benji... ☹️



Diesmal Glück: Die Kugel am Pfosten!



Sibylle bereinigt die Situation



Timeout Gossau



Best Player: Lara Guillod



Auf Wiedersehen im Final!



gab Sicherheit und der UHCevi Gossau war zunächst Chef auf dem Platz, auch wenn keine weiteren Treffer folgten. Der Frieden währte aber nicht lange, denn die Bernerinnen glichen aus. «Ein Betriebsunfall», dachten die Zürcher Anhänger, umso mehr, als Lara Guillod ihre Farben kurz darauf erneut in Führung brachte. Aber die Bernerinnen waren nun auch im Spiel angekommen, und es entwickelte sich eine ziemlich zähe Partie mit grossem physischen Einsatz und Chancen hüben wie drüben. Ein Knaller an den Innenpfosten von Benji Bolliger und auf der anderen Seite ein Big Save von Sandra Dähler waren die grössten davon. Zählbares gab es dann erst wieder kurz vor der ersten Drittelpause mit dem verdienten Ausgleichstreffer.

Die Gossauerinne hatten zwar etwas mehr Ballbesitz, taten sich aber ziemlich schwer mit dem aggressiven Forechecking der Bernerinnen, das meistens mit zwei Spielerinnen betrieben wurde. Coach Leimbacher wird das sicher in der Pause angesprochen haben.

Im zweiten Drittel änderte sich am Spiel nicht viel. Nach wie vor mussten die Torfrauen zahlreiche Knaller abwehren und wenn sie einmal geschlagen waren, rettete das Gestänge. Kurz nach Hälfte des Spiels war dank Lara Guillod die Führung wieder in Zürcher Hände, die dann sogar zum ersten Mal in diesem Spiel auf zwei Tore ausgebaut werden konnte. Sharon Ulrich traf nach einem genauen Pass von Lara Guillod. Mit 4:2 war dann der zweite Pausenkaffee angesagt. Immerhin zwei Tore Vorsprung, aber der Mist war noch lange nicht geführt und in Sicherheit durfte man sich noch lange nicht wännen, auch wenn das physische Spiel der Bernerinnen mit nur gut zwei Blöcken bestimmt Kraft gekostet hatte. Aber auf ein Nachlassen der Gastmannschaft durfte man nicht unbedingt zählen.

Aber genau diesen Eindruck hatte man dann zu Beginn des letzten Drittels. Nach drei Minuten war Pia Heller für das 5:2 verantwortlich und weitere zwei Minuten später markierte Nina Brecher mit einem Sololauf über das ganze Feld das 6:2. Dies bewog den Coach der Bernerinnen sein Timeout zu nehmen. Dies zeigte aber nicht sofort Wirkung, denn im Gegenteil, Tabea Arnold setzte noch einen obendrauf zum 7:2, gut zehn Minuten vor Schluss und es schien damit so etwas wie eine Vorentscheidung gefallen zu sein. Dieser Meinung waren die Aussenseiterinnen jedoch nicht. Mit einem Doppelschlag verkürzten sie auf 7:4 und die Spannung kam zurück. Mit dem 8:4 von Lara Guillod wurden dann die Nerven der Zürcher für zwei Minuten beruhigt, bevor dann das 8:5 wieder hingenommen werden musste. Noch waren gut zwei Minuten zu spielen, als der untadelige Schiedsrichter Ramseier Nina Brecher wegen Stockschlag in die Kühlbox schickte. Die Spannung war nun definitiv zurück. UH Berner Oberland nahm nun die Torfrau heraus und stürmte mit vier Spielerinnen gegen die zwei verteidigenden Gossauerinnen an. Diese wehrten sich zwar heroisch, aber 51 Sekunden vor der Sirene mussten sie das 8:6 kassieren. Jetzt hatten die Bernerinnen Blut gerochen, beim anschliessenden Bully machte die Torfrau einer vierten Feldspielerin Platz, Sharon Ulrich hielt beim Bully dagegen und dann spickte der Ball ins leere Tor. Ein Slapsticktor, an dem nicht alle die gleiche Freude hatten. Damit war die Entscheidung gefallen, auch wenn 13 Sekunden vor Schluss den Bernerinnen noch Resultatkosmetik gelang.

Der fünfte Einzug in den Cupfinal in der Clubgeschichte der UHCevi Gossau Damen war damit geschafft. Das vorausgesagte enge und spannende Spiel haben wir gesehen, und trotzdem ist eine Leistungssteigerung unumgänglich, wenn der Kübel zum dritten Mal ins Zürcher Oberland entführt werden soll. Im Final warten nämlich die Red Devils March-Höfe Altendorf. Gegen diese Gegnerinnen hat man noch eine

Rechnung offen, denn vor zwei Jahren verhinderten eben diese Teufelinnen den Gossauerinnen den Einzug in den Cupfinal. 6:10 verloren die Zürcherinnen damals, obwohl sie nach zwei Dritteln noch mit 6:3 geführt hatten. Das war seit 2011 das einzige Mal, dass den Zürcherinnen der Einzug in den Cupfinal verwehrt wurde!

### **UHCevi Gossau – Unihockey Berner Oberland 9:7 (2:2, 2:0, 5:5)**

Rosriet, Rüti ZH. – 150 Zuschauer. – SR M. Ramseier.

**Tore:** 01:18 Koller (Eglauf) 1:0, 05:08 Gerber 1:1, 06:54 Guillod (Heller) 2:1, 19:08 Schäfer (Reusser-Haussener) 2:2;

31:01 Guillod 3:2, 36:03 Ulrich (Guillod) 4:2;

43:20 Heller (Ulrich) 5:2, 45:06 Brecher 6:2, 48:26 Arnold 7:2, 50:04 Gerber 7:3,

51:48 Schäfer (Thöni) 7:4, 53:20 Guillod (Heller) 8:4, 55:23 Gerber (Haldemann) 8:5,

59:09 Thöni (Egli) 8:6 (PP), 59:11 Ulrich 9:6, 59:47 Egli 9:7.

**Strafen:** UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten, Berner Oberland keine Strafen.

**UHCevi Gossau:** Bolliger #21; Tanner #39, Koller #17, Eglauf #40; Guillod #9, Ulrich #41, Heller #12; Egli #37, Brecher #14, Herrmann #18; Arnold #19.

**Bemerkungen:** UHCevi Gossau ohne Seitz #73, Stettbacher #11, Marty #23 (überzählig). 45:06 Timeout Berner Oberland. Bestplayer Sandra Dähler (BO), Lara Guillod (Gossau)

## **Final: Leider nein!**

*Die Gossauerinnen erwarteten erst als es schon 0:3 für die Red Devils stand! Von diesem Handicap erholten sich die Zürcherinnen nicht mehr und zogen mit 5:8 den Kürzeren.*

«Die Red Devils haben den Sieg mehr gewollt, als wir», war eine der Erklärungen nach dem Spiel, andere monierten mangelndes Glück. Ein Spassvogel meinte sogar, man müsste einfach die 4. Minute des ersten Drittels und die 4. Minute des zweiten Drittels herauschneiden und dann hätten die Gossauerinnen 5:4 gewonnen... Nun, so einfach war es jedoch auch wieder nicht, denn am Ende musste neidlos eingestanden werden, dass die Schwyzerinnen an diesem Tag einfach das bessere Team waren.

Das Spiel begann eigentlich wie geplant. Andrea Eglauf gewann - wie gewohnt das Bully - und die Gossauerinnen hatten Ballbesitz, lancierten einen Angriff und scheiterten. Der Ballbesitz wechselte und Defensiv-Arbeit war angesagt. Die Gossauerinnen reagierten nervös und ungewohnt fehlerhaft. So erstaunte es nicht, dass in der vierten Minute ein harmloser Roller den Weg zwischen den Hosenträgern von Sereina Bolliger ins Tor fand und eine halbe Minute später nach absolut ungenügendem defensivem Verhalten schon das 0:2 kassiert werden musste. Als dann noch vor Ablauf der ersten Hälfte des ersten Drittels das 0:3 mit einem Horrorfehlerpass der hintersten Frau (der Speaker meldete «ohne Assist»...) den Schwyzerinnen auf dem Silbertablett offeriert wurde und diese das Geschenk dankend annahm, versuchte Coach Leimbacher mit einem Goalwechsel seine Frauen wachzurütteln. «Hallo, meine Damen, es ist Cupfinal!» Klar, das 0:1 hätte Bolliger verhindern müssen und den Ball, welcher zum 0:2 einschlug, hätte sie halten können, wie sie in unzähligen vorangegangenen Partien schon mehrmals bewiesen hatte, aber es wäre falsch, den Fehlstart der Gossauer Torfrau allein in die Schuhe zu schieben. Immerhin die Massnahme hatte Wirkung. Nadja Seitz - sie hätte auch als Bestplayer gewählt werden können - war sofort bereit, liess vorerst nichts mehr zu und tatsächlich gegen Ende des ersten Drittels konnte zunächst Tabea Arnold und dann Andrea Eglauf mit

einem herrlichen Schuss ins Dreieck auf 2:3 verkürzen. Der Horrorfehlstart war damit beinahe kompensiert und die mitgereisten Gossauer waren zuversichtlich, dass nach den richtigen Worten in der Kabine sich das Blatt noch wenden würde. Umso mehr als die Equipe gegen Ende des Drittels deutlich stabiler war, als noch zu Beginn.

Die Gossauerinnen begannen das zweite Drittel wie sie das erste beendet hatten. Ein weiterer Knaller von Andrea Eglauf - der Torschrei war schon auf den Lippen - prallte von der Lattenunterkante ab und beinahe im Gegenzug erhöhten die Teufelinnen auf 2:4. Die Zürcher Oberländerinnen vom Schock noch nicht erholt kassierten kurz darauf das 2:5 und man war wieder dort, wo man nach dem Horrorfehlstart war. In der Folge war das Bemühen durchaus sichtbar, den Rückstand erneut aufholen zu wollen, aber mit der Brechstange funktioniert das in den seltensten Fällen. Einzelaktionen und Abschlüsse zur Unzeit konnten nichts Zählbares bringen und so war das 2:6 - die Schwyzerinnen zeigten, wie einfach es ginge - die logische Folge davon.

Nein, das Resultat am Ende des zweiten Drittels war kein Aufsteller. War das schon die Vorentscheidung? Ein Wunder hätte geholfen und - immerhin das Herrenteam lag vor zwei Jahren bei ihrem letzten Cupsieg gegen Kappelen nach zwei Dritteln mit 3:6 hinten - die Daueroptimisten unter den Zürcher Anhängern glaubten an das Wunder...

Tanja Herrmann mit dem dritten Tor gab dann der Hoffnung zusätzliche Nahrung und als kurz darauf Gossau sogar eine Powerplay-Chance erhielt, glaubten nicht mehr nur die Daueroptimisten an das Wunder. Aber es ging wieder in die andere Richtung. Das Powerplay war ungenügend, Chancen ergaben sich kaum und die Devils überstanden die Strafe unbeschadet. Was mit einem Powerplay angefangen werden kann, zeigten die Schwyzerinnen etwas später. Das 3:7 und kurze Zeit später das 3:8 durch die überragende Désirée Holdener knickte die letzten Hoffnungen. Zwar legten die Zürcherinnen noch einen Endspurt aufs Parkett, aber es gelang nur noch ein brutales Resultat in ein einigermaßen erträgliches zu verwandeln.

Tja, es hat wieder nicht geklappt. Wir gratulieren den Red Devils zum verdienten Cupsieg. Die Damen vom UHCevi Gossau gaben ein seltsames Bild ab. Wer die Mannschaft kennt, vermisste das Feuer in den Augen und den unbedingten Siegeswillen. Selbst dem langjährigen 1.-Liga Präsidenten Joe Stöckli fiel das auf und er meinte, dass man den Damen endlich sagen solle, dass das Spiel, das sie da unten bestreiten, der CUPFINAL sei. Lukas Leimbacher, unterstützt vom Herren Coach Adi Vollenweider, stand ja nicht zum ersten Mal im Cupfinal. Beide wissen wie man Cupsieger wird und werden zweifellos bestätigen können, dass die Komfortzone verlassen werden muss, dass nur 200%iger Einsatz als gäbe es kein Morgen reicht und das innerer Feuer nicht nur brennen sondern lodern muss. So kann es aufgehen und dann haben die Gegnerinnen den Sieg nicht mehr «mehr gewollt».

Genau so soll es in den kommenden Playoffs sein, denn lange haben die Damen nicht Zeit, die Wunden zu lecken. Am kommenden Samstag geht es schon weiter mit den Playoff-Viertelfinals gegen den UHC Bevaix. Immerhin sei statistisch noch festgehalten, dass das Damen I das letzte Drittel im Cupfinal gewonnen hat und mit fünf Treffern noch in keinem ihrer fünf Cupfinals häufiger getroffen hat.

**UHCevi Gossau – R. D. March-Höfe Altendorf 5:8 (2:3,0:3,3:2)**  
Wankdorfhalle, Bern. – 631 Zuschauer. – SR Martin Ramseier.

**Tore:** 03:14 Erzinger (Gmür) 0:1, 03:48 Ziltener (Heller) 0:2, 08:59 Theiler 0:3, 16:53 Arnold (Egli) 1:3, 19:04 Eglauf 2:3; 22:29 Gmür (Spaargaren) 2:4, 24:31 Gmür 2:5, 36:23 Ziltener (Holdener) 2:6; 44:09 Herrmann (Brecher) 3:6, 51:59 Holdener (Erzinger) 3:7 (PP), 54:17 Holdener 3:8, 57:11 Tanner (Koller) 4:8, 58.15 Brecher 5:8.

**Strafen:** UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Brecher), Red Devils 1-mal 2 Minuten (Holdener).

**UHCevi Gossau:** Bolliger (ab 9. Seitz); Brecher, Koller, Eglauf; Herrmann, Arnold, Egli; Guillod, Ulrich, Tanner, Marty, Stettbacher.

**Red Devils:** Kompein; Spaargaren, Holdener, Theiler, Ziltener, S. Gmür, Erzinger, Heller, M. Gmür, Wirz, Rhyner. Grab, Keller, Kühne.

**Bemerkungen:** 58:15 Timeout Red Devils; Bestplayer: Melanie Egli (Gossau), Désirée Holdener (Red Devils)



*Es hat nicht sollen sein... !*

## Geschichte des KF-Ligacups

Jahr	Cupsieger	Finalist	Resultat
2009	Jona Uznach Flames	UHC Flamatt-Sense	8:5
2010	UHC Tafers Schmitten	Jona Uznach Flames	9:4
2011	<b>UHCevi Gossau</b>	UHC Oekingen	4:3
2012	UHC Oekingen	<b>UHCevi Gossau</b>	4:3
2013	<b>UHCevi Gossau</b>	UHC Oekingen	5:3
2014	UHC Oekingen	Red Devils March-Höfe Altendorf	8:2
2015	UHC Oekingen	<b>UHCevi Gossau</b>	5:3
2016	Red Devils March-Höfe Altendorf	<b>UHCevi Gossau</b>	8:5



*Unhaltbar: Nadja Seitz*



*Andrea Eglauf schliesst ab!*



*Sibylle Tanner im Zweikampf*



*Melanie Egli: Zum Bestplayer gewählt*



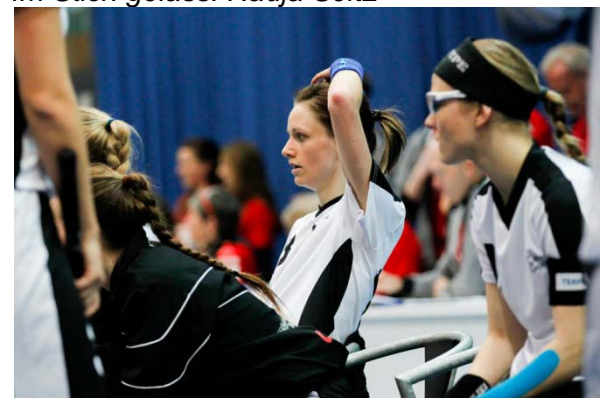
*Sharon Ulrich setzt sich durch*



*Im Stich gelass: Nadja Seitz*



*Jubel für Gossau*



*Nachdenkliche Gesichter auf der Bank*

## Statistik

(mk) Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre ist die Statistik über die Skorer nicht nur bei den Herren, sondern auch bei den Damen eine vielbeachtete Rubrik. Die Spieltelegramme auf der Website werden mit Argusaugen beobachtet und wenn einmal ein Assistpunkt vergessen geht, ist die Reaktion sofort da!

Zum vierten Mal veröffentlichen wir in dieser Ausgabe eine Skorerliste der Damen. Herzlichen Dank an alle Statistikerinnen, nicht nur für das genaue Nachführen sondern auch das prompte Zustellen an den Chronisten.

## Skorerpunkte Ligacup

				Floorball Albis	Winterthur United	FB Riders DBR III	UHC KTV Muotathal	UH Berner Oberland	RD March Höfe-Altendorf	Total Tore	Floorball Albis	Winterthur United	FB Riders DBR III	UHC KTV Muotathal	UH Berner Oberland	RD March Höfe-Altendorf	Total Assists	Total Skorerpunkte
				<sup>1</sup> / <sub>32</sub>	<sup>1</sup> / <sub>16</sub>	<sup>1</sup> / <sub>8</sub>	<sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<sup>1</sup> / <sub>2</sub>	F		<sup>1</sup> / <sub>32</sub>	<sup>1</sup> / <sub>16</sub>	<sup>1</sup> / <sub>8</sub>	<sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<sup>1</sup> / <sub>2</sub>	F		
Name	Vorname	Nr.	Tore							Assists								
1	Herrmann	Tanja	18	1	2	1	1	0	1	6	3	2	1	1	0	0	7	13
2	Tanner	Sibylle	39	2	2	1	1	0	1	7	1	2	1	1	0	0	5	12
3	Ulrich	Sharon	41			1	4	2	0	7			1	2	1	0	4	11
4	Guillod	Lara	9		1	1	1	3	0	6		1	1	0	1	0	3	9
5	Eglauf	Andrea	40	3	1	0	1	0	1	6	0	1	0	0	1	0	2	8
6	Brecher	Nina	14	0	1	0	2	1	1	5	0	0	1	1	0	1	3	8
7	Koller	Christina	17	1	0	2	0	1	0	4	1	0	0	1	0	1	3	7
8	Arnold	Tabea	19	1	2	1	0	1	1	6	0	0	0	0	0	0	0	6
9	Heller	Pia	37	1			0	1		2	1			0	2		3	5
10	Marty	Nadine	23	0	0	0	1		0	1	0	0	0	1		0	1	2
11	Stettbacher	Martina	11	0	0		0		0	0	1	1		0		0	2	2
12	Bolliger	Sereina	21	0	0		0	0	0	0	0	1		0	0	0	1	1
	Egli	Melanie	12					0	0	0					0	1	1	1
14	Seitz	Nadia	73			0	0		0	0			0	0		0	0	0
	Fierz	Joëlle	13	0						0	0						0	0
				9	9	7	11	9	5	50	7	8	5	7	5	3	35	85

## Skorerpunkte Regular Season

Nächste Seite



# Skorerpunkte Playoff

KF, 1. Liga, Playoff

			1/4		1/2			Final		1/4		1/2			Final					
			UHC Bevaix		UHC Oekingen			Total Tore		UHC Bevaix		UHC Oekingen			Total Assist		Total Skorerpunkte			
			1	2	1	2	3	1	2	1	2	1	2	3	2	3				
	Name	Vorname	Nr.	Tore						Assists										
1	Heller	Pia	37	3		1	4	1			9	4		1	0	1			6	15
2	Herrmann	Tanja	18	3	1	1	1	1			7	1	0	1	3	0			5	12
3	Eglauf	Andrea	40	1	2	2	1	0			6	1	2	0	1	0			4	10
4	Tanner	Sibylle	39	0	2	0	0	0			2	1	0	1	1	0			3	5
5	Ulrich	Sharon	41		2	0	0	0			2		1	1	1	0			3	5
6	Guillod	Lara	9	0	0	1	1	0			2	0	2	0	0	1			3	5
7	Egli	Melanie	12	0	0	0	0	2			2	1	0	0	0	0			1	3
8	Arnold	Tabea	25	1	0		1	0			2	0	1		0	0			1	3
9	Brecher	Nina	14	2	0	0	0	0			2	0	1	0	0	0			1	3
10	Koller	Christina	17	0	0	0	2	0			2	0	0	0	0	0			0	2
11	Marty	Nadine	23	1	0	0	0	0			1	0	0	0	0	0			0	1
				11	7	5	10	4			37	8	7	4	6	2			27	64

Ausrüster Damen I:



Einspieltrikot Damen I:





# Skorerpunkte total



	Name	Vorname	Nr	Tore			Total Tore	Assist			Total Assist	Total Skorerpunkte	Strafen
				Regular Season	Playoff	Ligacup		Regular Season	Playoff	Ligacup			
	Herrmann	Tanja	18	8	7	6	21	13	5	7	25	46	12'
	Ulrich	Sharon	41	17	2	7	26	4	3	4	11	37	2'
	Eglauf	Andrea	40	13	6	6	25	5	4	2	11	36	2'
	Brecher	Nina	14	18	2	5	25	7	1	3	11	36	4'
	Tanner	Sibylle	39	10	2	7	19	9	3	5	17	36	4'
	Heller	Pia	37	5	9	2	16	6	6	3	15	31	2'
	Koller	Christina	17	14	2	4	20	6	0	3	9	29	4'
	Guillod	Lara	9	5	2	6	13	10	3	3	16	29	5'
	Arnold	Tabea	19	7	2	6	15	3	1	0	4	19	6'
	Egli	Melanie	12	6	2	0	8	2	1	1	4	12	0'
	Nadine	Marty	23	8	1	1	10	0	0	1	1	11	2'
	Stettbacher	Martina	11	2	0	0	2	1	0	2	3	5	2'
	Seitz	Nadja	73	0	0	0	0	2	0	0	2	2	0'
	Bolliger	Sereina	21	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0'
	Fierz	Joëlle	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2'
				113	37	50	200	68	27	35	130	330	47'

**Zell  
wegel** Fleischfachgeschäft  
Frischprodukte  
Delikatessen  
Partyservice

*dä mit äm* **Zell***eroni*  
hausgemachter Salami, mit Gold-Auszeichnung



**energie**   
*gossau*

Energie Gossau AG – Postfach 85 – CH-8625 Gossau ZH

Tel. +41 (0) 44 935 55 60 – Fax: +41 (0) 44 935 55 61

Mail: [info@energiegossau.ch](mailto:info@energiegossau.ch)

Web: [www.energiegossau.ch](http://www.energiegossau.ch)

# STOCKERAG

## Elektro-Netzbau

Ihr kompetenter und zuverlässige Partner in Sachen:

- Elektro-Netzbau
- LKW-Transporte/Kranarbeiten

Rosengartenstrasse 2, 8608 Bubikon

Tel.: 044 935 36 26

Fax: 044 935 35 26

Natel: 079 665 06 10

[info@stocker-netzbau.ch](mailto:info@stocker-netzbau.ch)

Besuchen Sie unsere Web-Seite: [www.stocker-netzbau.ch](http://www.stocker-netzbau.ch)



## pflugshaupt engineering.

Pflugshaupt Engineering GmbH

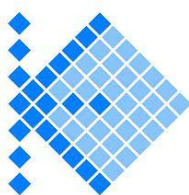
T 044 935 55 35

Stedtligass 12

F 044 935 55 36

8627 Grüningen

[info@pflugshaupt-engineering.ch](mailto:info@pflugshaupt-engineering.ch)



## Keller Engineering Microelectronics Consulting

Martin Keller  
Dipl. El.-Ing. ETH  
Geschäftsführer

Chapfstrasse 13  
CH-8625 Gossau ZH  
Tel. 044 / 975 15 65  
Fax 044 / 975 15 66

E-mail: [martin.keller@kellerengineering.ch](mailto:martin.keller@kellerengineering.ch)

Web: <http://www.kellerengineering.ch>

Telefon +41 (0)55 260 37 60  
Telefax +41 (0)55 260 37 61  
Email info@qualitrade.ch  
Homepage www.qualitrade.ch

Adresse Neuhofstrasse 10  
CH-8630 Rüti ZH



**GP QualiTrade AG**  
Graphic & Print Products

Gossau ZH



GEMEINDE **G**OSSAU

Gemeindemaskottchen Otter für die Bestplayers



**Zell  
weger**

*seit über 50 Jahren  
in Gossau*

***Der bewährte Party-Service für  
Meisterschaftsfeiern***

Laufenbachstrasse 17  
Telefon 044 935 16 14

8625 Gossau  
Fax 044 935 16 81

[www.metzgerei-zellweger.ch](http://www.metzgerei-zellweger.ch)

**BAUR FINANZ CONSULTING GMBH**

Immobilienfinanzierung | Pensionsplanung | Anlageberatung  
Vorsorge- und Versicherungsberatung

